

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 463.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Samstag, 3. Oktober 1909.

Wanngebühren für Halle u. Vororte 2.50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — © r a i l e r & P e l l e g e n : Sächsische Zeitung (Halle, Postfach 100), Dr. Hirschfeld (Halle), Dr. Hirschfeld (Halle), Dr. Hirschfeld (Halle).

Mitgliedsgebühren f. d. sächsisch-pommersche Postzelle oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Postamt am Schluß der Rechnungellen Zelle die Stelle 100 Pf., Postamt-Entscheidung f. d. Postzelle in Halle u. u. bei allen anderen Postzelle-Entscheidungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Huthaus. Telefon 138; Reaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschw. 1909. Verleger: Dr. Walter Gerschütz in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

### Erntedankfest.

Singet einander dem Herrn mit Dank und Lobet unsern Gott mit Harfen, der den Himmel mit Wolken bedeckt und gibt Regen auf Erden, der Gras auf Bergen wachsen läßt! — So wird es nun wieder klingen, wo gläubige Menschen sich zur höchsten Feier des Erntedankfestes vereinen. Dankbarkeit gegen den Schöpfer von Himmel und Erde drängt zu dem Bekenntnis mit Herz und Mund: Gebt unserm Gott die Ehre! Kommt auch solches Empfinden naturgemäß nicht auf einen einzelnen Tag des Jahres zurückzuführen, so ist es doch aller und berechtigt, dem Dank gegen Gott in der Zeit des Erntedankfestes besonderen Ausdruck zu geben. Wie die Griechen feste zu Ehren der Demeter veranstalteten, wie die Römer der Ceres widmeten und wie noch die alten Deutschen vor dem ersten Schritt der Götter Güte und Güte anriefen, so ist auch die heutige christliche Kirche dem edlen Bedürfnis der Gläubigen entgegengekommen, in der Zeit der Ernte die dankbaren Herzen gemeinsam aufwärts zu führen und mit vollem Recht hält die Kirche an der Auffassung fest, daß am höchsten Tage des Erntedankfestes die gesamte Menschheit, soweit sie sich wahrer Kultur rühmen kann, sich vor dem Vater aller Dinge zu vereinen habe. Ein jeglicher, der ist und trinkt, soll wenigstens ein einziges Mal im Jahr daran erinnert werden, daß die menschliche Kraft, die sich ihrer Leistungen so gern rühmt, doch nichts ist im Vergleich zur Allmacht des himmlischen Vaters, der mit den Werken seiner Schöpfung Unzähligen des Lebens Wohlstand und Nahrung besorgen hat.

Ein edles und reiches Erntedankfest sollte für jeden, welchem Beruf er auch angehört, einen Anlaß zum Danke für das auf seinem Wirkungsfeld Erreichte bieten. Schon die Bücher Mosis ermahnen zur Dankbarkeit gegen den Herrn nicht allein für das Land, „da du Brot genug zu essen hast“, sondern auch für das Land, „das Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen hauerst“. Sie mahnen, nicht zu sagen: „Meine Kräfte und meine Hände Stärke haben mir dies Vermögen ausgerichtet“, sondern an Gott den Herrn zu danken, „denn er ist, der dir Kräfte gibt, solch mächtige Taten zu tun“. Aber selbst wenn man am Erntedankfest nur die Gaben des Feldes sehen wollte, nach denen man bei Hunger und Durst die Hände ausstreckt, würde das Erntedankfest doch für das gesamte Volk und jeden einzelnen in ihm ein mit Eifer zu suchender und zu nützendem Anlaß des Dankes bleiben müssen. Gewiß, diejenige, die den Erntedank am Hause anhängen oder die Erntedank in geräumigen Sälen anhängen, empfinden es unmittelbar, doch auch und gerade bei der Ernte an Gottes Segen allein gelogen ist. Aber es ist nützlich und heilsam, daß eines jeglichen Gedanken alljährlich einmal nachdrücklich und eindringlich darauf gerichtet werden, wie Gottes Gnade für alles, was Menschenanlaß trägt, die Natur heranzieht und wie sie doch jeder im Haus und Kirche von selbst einen Hauch vom Geiste des Vaters verschöpfen sollte: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Wie bei allen großen Tagen des Kirchenjahres wird auch am Erntedankfest ein Teil des deutschen Volkes gleichgültig oder gar feindselig abseits stehen. Da, wo die Menschen in großen Mietskasernen aufeinandergepackt wohnen müssen und der Grund und Boden am teuersten ist, hat eine politische Partei ihren Samen ausstreuen können, die nach den Buchstaben ihres Programms die Religion als Privatangelegenheit betrachtet, und doch alles tut, um den ihrer Lehre Räumenden alle Religionität aus dem Herzen zu reißen. Aber wie mancher großstädtische Sozialdemokrat, der eins auf dem Lande arbeitsreich und doch glückliche Tage hat, wird gerade am Erntedankfest seine Gedanken nehmlich in die Vergangenheit schweifen lassen, und seinen Kindern, die nur selten ein moegendes Weizenfeld schauen dürfen, von den Weizen jenes Feldes erzählen, das wie kein anderes ist, daß fromm und fröhlich nicht einander ausschließende Gegenstände sind, aber er wird selbst gern mitlaufen, wie bei dem Lande kommende Mutter von solchen Erinnerungen plaudert. Doch das Erntedankfest ist nicht ein Tag der Anklage gegen jene, die der Kirche und dem Staate Herzen entfremden. In der Hoffnung und mit dem Wunsch, auch die abgewiesenen in beharrender Auffassung wieder zu gewinnen, gehen wir Glaubenden, die wir unser Verhältnis zu Gott als wertvollsten Besitz verehren, willig und freudig unser Denken gegen den Schöpfer auch da aus, wo das Landmanns Wünschen, Hoffen und Erwarten nicht volle Erfüllung gefunden hat, und Welche schaffe dem Erntedankfest die innige Nachempfindung des Psalmenvortes: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!“

### Arbeiter als Bankkontrollen.

Unter dem Deckmantel der Arbeiterfürsorge macht die Sozialdemokratie bei jeder Gelegenheit den Versuch, die Aufsicht über Bauarbeiten, soweit es sich um Leben und Gesundheit der Arbeiter handelt, in ihre Hände zu be-

kommen. Sie behauptet, daß niemand so sehr geeignet sei, die Kontrolle über die getroffenen Schutzmaßregeln auszuüben, als die Arbeiter selbst, daß die Arbeitgeber kein Interesse an der sorgfältigen Ausführung der Schutzmaßnahmen hätten und deshalb auch die von den Arbeitgebern und deren Angestellten ausgeübte Kontrolle keine zuverlässige sei. Trotzdem den Sozialdemokraten wiederholt vorgehalten und bewiesen worden ist, daß Arbeiter, mangels der nötigen technischen Vorbildung, sehr oft gar nicht in der Lage sind, Schutzvorrichtungen auf ihre richtige und zweckentsprechende Aufstellung und Anwendung zu prüfen, und daß gerade der Arbeitgeber das größte Interesse an dem richtigen Funktionieren der Schutzvorrichtungen hat, weil er strafrechtlich und zivilrechtlich für jeden Unfall haftbar gemacht wird, kommen sie doch immer wieder mit deren Forderungen. Zu Wirklichkeit ist es den Sozialdemokraten so auch weniger um den Schutz der Arbeiter zu tun, als vielmehr darum, ihre Macht und Herrschaft über die Arbeitermassen zu stärken.

Bei der diesjährigen Beratung des Bauetats im Abgeordnetenhaus lag wiederum ein sozialdemokratischer Antrag vor, der Bankkontrollen aus dem Arbeiterstande heranzuziehen. Wenn es sich nicht um ernste Dinge, um Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter gehandelt hätte, hätte man über die Begründung des Antrages seitens des sozialdemokratischen Abgeordneten Keiner zu Tagesordnung übergehen können. Ein Schlagwort jagte das andere, eine unhaltbare und unsinnige Webersart die andere. Für den Bauarbeiterstand sei heute noch so gut wie nichts getan. Die geltenden Vorschriften liefen nur auf eine Täuschung der Öffentlichkeit hinaus. Es sei völlig verfehlt, den Berufsangehörigen die Kontrolle über die Arbeiterkontrollen zu überlassen. Zudem der Staat den Berufsangehörigen die Kontrolle übertragen, zeige er, daß er das Leben der Bauarbeiter nicht genügend würdige usw. Minister v. Preußen trat diesen Anschuldigungen gegen die Regierung sehr energisch entgegen. Die Unfallberühmungsprüfer beruhen auf reichsgesetzlicher Grundlage, der Bauarbeiterstand auf einer Reihe von Bauvorschriften, denen eine Ministerverordnung von 1899 bzw. 1907 zugrunde liegt. Diese Ministerverordnung entpuppte aber fast in allen ihren Einzelheiten denjenigen Bestimmungen, die von der sozialdemokratischen Partei selbst aufgestellt worden sind. Die Kontrolle über die richtige Ausführung dieser Bestimmungen und Vorschriften erfolge durch höhere und mittlere Beamte, die ausschließlich für diesen Zweck angestellt und besonders ausgebildet sind. Es sei festzuhalten, daß bei allen Unfällen, die sich ereignen, ein großer Teil auf die Nichtachtung der Gefahren von Seiten der Arbeiter zurückzuführen sei. Gegen die Einführung von Arbeiterkontrollen beständen nach wie vor grundsätzliche Bedenken. Zunächst sei die Erwägung maßgebend, daß dem Arbeiter die notwendigen Kenntnisse auf konstruktivem Gebiete, Kenntnisse der statischen Berechnung, des Gerüstwesens usw. fehlen. Sodann würde der soziale Frieden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gefährdet werden und sich eine Verschlebung des Gleichgewichtes zumungunsten der Arbeitgeber vollziehen. Die Regierung habe auch Widerpruch erhoben, als es galt, durch Einführung der Streikklauel eine Verschlebung des Gleichgewichtes zumungunsten der Arbeiter durchzuführen. Aus allen diesen Gründen sei eine Zustimmung der Regierung zu dem vorliegenden Antrage nicht zu erwarten. Der konservative Abg. Felsch wies darauf hin, daß fast jedes Wort des Abg. Keiner unrichtig sei. Die Bauaufsicht sei in den letzten Jahren seitens der Polizei und der Berufsangehörigen außerordentlich verbessert worden. Es liege den Sozialdemokraten ja auch gar nicht an einer Verbesserung der Baukontrolle, sondern lediglich an einer Vergrößerung ihrer Machtphäre. Mit der Einführung der Arbeiterkontrollen würde das ganze Baugewerbe der Macht der Sozialdemokratie unterstellt werden. Augustiner der Arbeiter seien genügend Gesetze erlassen. Den Arbeitgebern genügend Lasten aufgedrückt worden. Man solle doch auch einmal ein Gesetz für die Arbeitgeber übrig haben. Es würden täglich riesige Summen für die soziale Bewegung geopfert. Das wäre ja nicht schlimm, wenn man damit endlich die Zufriedenheit der Arbeiter erreicht hätte, statt diesen werde aber die Kluff zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern immer größer.

Die große Mehrheit des Hauses kam zu der Ueberzeugung, daß die Annahme des sozialdemokratischen Antrages direkt eine nationale Gefahr heraufbeschwören könnte und letzte infolge dessen ab. Die Arbeitgeber bilden ein überaus wichtiges Glied in unserem Erwerbsleben und müssen deshalb geschützt und erhalten werden.

### Die deutsche und die französische Marine.

Die Wochenchrift „Opinion“ veröffentlicht einen Artikel des Chefkommandiers der Marine Kavallerie, der die Organisation der französischen und der deutschen Marine mit einander vergleicht. Kurzer schreibt: „Mit nur drei Arsenalen, von denen nur eines Rechenolle spielen könnte, könnte die deutsche Marine nach der furchtbaren der Welt werden. 36 Offiziere mit Generalsrang

genügte der deutschen Marine für alle ihre militärischen und industriellen Dienstzweige sowie den Befehl der furchtlich in Kiel vereinigten Geschwader zu organisieren. Frankreich braucht, um seinen gegenwärtigen Rang zu behaupten, nicht weniger als sechs Arsenale, abgesehen von drei außerhalb der Küste liegenden Unternehmungen. Um die verfishenden Dienstzweige zu Lande sowie den Befehl über zwei Geschwader zu versehen, brauche die französische Marine nicht weniger als 45 Offiziere mit Generalsrang. Kurzer fordert schließlich, daß Frankreich, sobald dies mit seinem politischen Regime vereinbar sei, sich die Grundzüge der deutschen Marine zunutze mache.

### Das Deutschtum in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Man schreibt uns: Obwohl das amerikanische Volk sich politisch fest zusammengefügt hat und sich mit Recht als eine besondere Rasse, mindestens aber als einen stark ausgeprägten Menschentyp betrachtet, leben in diesem großen Volkskörper die Eigenschaften vieler Nationen fort, deren Auswandererzüge nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika führten. Die Politik des Landes der unbefruchteten Möglichkeiten wird niemals gegen eine Nation gerichtete werden können, deren vornehmste Eigenschaften in ihm fortbetreten sind. Das Deutschtum in gutem Einvernehmen mit Amerika stehen möchte, liegt es die Erhaltung des Deutschtums in den Vereinigten Staaten unter den dort jährlich angehenden Deutschen gern. Auch die amerikanische Staatspolitik pflegt dieses Streben, weil die deutschen Staatsbedürfnisse des amerikanischen Volkes sich als nicht erwiesen haben und weil ein gutes politisches Verhältnis zum Deutschen Reich leichter zu erzielen ist. Wie der frühere Reichsminister Deutschlands Freiherr Graf Bernstorff die guten Beziehungen beider Länder immer noch zu befestigen. Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Roosevelt unterstützte nach Möglichkeit diese Beziehungen, ohne indessen einen, aus uns geeignet ercheinenden Handelsvertrag zwischen beiden Staaten auszubringen zu können, der die Grundlage zu dem vertrauensvolleren Verhältnis der beiderseitigen Kabinete zueinander bilden würde. Präsident Taft, der gegenwärtig der Präsidentenwahl drüben innehat, konnte während seiner kurzen Amtsführung in dieser Richtung Tatsächliches noch nicht schaffen, so daß an der Erreichung des gemeinsamen erstrebenswerten Ziels noch weiter gearbeitet werden muß. Kaiser Wilhelm bekundet seit seiner lebhaftesten Interesse für diesen Teil der deutschen Politik, er befundet es durch die geistlichen Auszeichnungen, die er alljährlich den zur Kirche Wache ercheinenden amerikanischen Göttern zuteil werden läßt, er hat den Professoren-Austausch herbeigeführt und die amerikanische Nation bei jeder sich bietenden Gelegenheit geehrt und vermehrt. Das Deutschtum im Auslande findet von jeher und überall eine starke Stütze in den Fortleben der militärischen Kameradschaft, die unter Volk in Waffen niemals verläßt. So wirken in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die deutschen Kriegervereine und Kriegerverbände besonders für den Zusammenfluß der deutschen Elemente, besonders der deutsche Kriegerverband in New-York, der gerade in diesen Tagen sein 25 jähriges Bestehen feiert, ist eine ererbte Stütze des Deutschtums drüben. Er hält viele tausend Deutsche, die unter deutschen Fahnen hien zuhause und wirkt durch Zeitungen und Zeitschriften Gutes. Sein Präsident Müller, der während seiner letzten Anwesenheit in Deutschland auch vom Kaiser Wilhelm empfangen und ausgezeichnet wurde, hat sich bemerkenswerte Verdienste um die Pflege des Deutschtums erworben. Ehrenmitglieder des Bundes sind u. a. der Admiral Büchel, der kommandierende General des Gardekorps von Königsberg, der deutsche Botschafter in Washington Graf Bernstorff, der Aligaldantant des Kaisers Graf Schmettau und Oberst Dickhut. Zur Feier des Silberjubiläums wird jetzt ein fünfjähriges Fest gefeiert, das mit einem großen Zapfenstreich begann und mit einem großen „Anerkennung“ endete wird.

### Deutsches Reich.

\* Jagdbefehl des Kaisers in Donaueschingen. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ hört, wird Kaiser Wilhelm um die Mitte des Monats November zu einem Jagdbefehl beim Fürsten Egon von Fürstberg in Donaueschingen erwartet.

\* Zum Ableben des Grafen von Soden. Der Kaiser sandte der Gräfin von Soden folgendes Telegramm: „In dem Hinscheiden Ihres von seinen hohen Tugenden erfüllten Mannes bin ich wegen seiner persönlichen und staatsmännischen Eigenschaften durch langjährigen freundschaftlichen Verkehr hochbeglückt, breche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Ich habe meinen Oberstleutnant Freiherrn von Reisdorf mit meiner Betreuerin bei der Beisetzung beauftragt.“ Wilhelm I. R.

Der König von Sachsen bedauert in seinem Telegramm, ein „lieben Freund“ verloren zu haben. Großadmiral von Söber und verschiedene andere Offiziere der an der Sudon-Fußwehr-Feier teilnehmenden deut-

den Kriegsschiffe waren am Freitag abend dem Kaiserliche...  
\* Der Staatsminister des Innern, Staatsminister Delbrück, ist am Mittwoch, den 20. September, in Begleitung des...  
\* Vom Reichsgericht. Am 1. Oktober, sind 30 Jahre seit der Begründung des Reichsgerichts verlossen. Am 1. Oktober des Jahres 1870 trat es im heutigen Landgerichtsgebäude an der Paritätstraße zum ersten Male zusammen. Im Jahre 1868 wurde das letzte prächtige Heim des Reichsgerichts bezogen. Sein erster Präsident war Dr. von Simion, dann folgten von Dellischlag, Gutbrod und schließlich Freiherr von Schenkendorf.

\* Die Gehälter der Reichsbeamten. Die Erörterungen über die Gehaltserhöhung der Reichsbeamten, welche während der letzten Wochen im Reichstage des Innern zwischen Vertretern der Reichsverwaltung und der Reichsbeamten gepflogen worden sind, haben, wie unser Berliner n.p.c. Mitarbeiter hört, ihren Abschluss gefunden. Es werden nämlich die Reichsbeamten ausserordentlich, die für die Mitglieder des Reichstages der Verwaltung des Reiches, die für die übrigen Beamten der Reichsverwaltung der Genehmigung des Bundesrats bedürfen. Die Aufstellung des Reichsbeamten wird jetzt beschleunigt werden, daß sie dem Bundesrat nach seinem Zusammentritt zugehen können.

Zur Ausführung des Lehrerbildungsgesetzes. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat sich durch Erlass vom 14. Aug. d. J. U. III E. 1752 — damit einverstanden erklärt, daß nämlich in den Fällen, in denen es seinem Zweifel unterliegt, daß die Schulpersonen sich demnach die Bestimmungen des neuen Lehrerbildungsgesetzes unterwerfen werden, mit der Ansetzung und Wiederholung der ersten Alterszulagebeträge für das Rechnungsjahr 1900 begonnen werden kann. Die Kgl. Regierung hat daher die künftigen Kreisämtern hierüber entsprechend verhandelt und dieselben angeordnet, vom 1. Oktober d. J. ab auch in den Fällen, in denen die betreffende Schulperson gegen früher einen geringeren Betrag an Alterszulage bezieht, nur noch diesen letzteren zu zahlen und die für die beiden ersten Vierteljahre des laufenden Rechnungsjahres etwa gezahlten Mehrbeträge auf die am 1. Oktober e. fällige Vierteljahrsrate in Anrechnung zu bringen. Sollte gleichfalls demnach wider Erwarten eine Schulperson bei Erlass der gemäß § 58 des Gesetzes an sie zu richtenden Auforderung die Annahme der neuen Verordnungsordnung verweigern, so wird die betreffende Kgl. Kreisstelle teils der Kgl. Regierung seinerzeit wegen der Nachzahlung des etwaigen Differenzbetrages der Alterszulage mit besonderer Anweisung versehen werden.

\* Wasserbauwerk und bismarckianischer Waare in Schwaben. „Zur Zeit“ teilt folgendes mit: „Der bürgermeisterliche Verein in der Gegend von Schwaben, welcher sich für die Zukunft Anstalten in industrieller und anderer Beziehung bedeutsamen Plan durchzuführen, zu welchem Zweck er einschlechte Schritte bereits unternommen hat. Es handelt sich um die großen Dampfsägen, die nach den Anordnungen von Norden zu führen und in der Nähe des elektrischen Kraftwerks zu erzeugen von elektrischer Kraft versorgt werden, und durch die Anlage von Elektrizitätswerken und der dann möglichen Abgabe von Strom an Städte und umwohnende Industrie Anlagen ist die Betätigung der Anstalt geplant, an der es in Schwaben mangelt, da es dort ganzlich an elektrischer Kraft mangelt. Die Anlage ist ein sehr wertvolles sein würde. Bei dem jetzigen Stande der elektrischen Kraftwerke ist es leichtes sein, den Strom auch nach weiten Entfernungen hin abzugeben. Wenn man bedenkt, daß gegenwärtig in Spanien die Siemens u. Schuckertwerke bis zu 800 Kilowatt Leistung und in Sibirien die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und die genannte Firma auf ähnlich großen Entfernungen Strom abgeben wollen, so kann hieraus geschlossen werden, daß auch die österreichischen Waare auf solchen Distanzen werden Strom liefern können.“

\* Soziale Fortzüge durch Kreisverwaltung und Landesversicherungsanstalt. Zur Förderung der Selbstthätigkeit

und Gesundheit unter der künftigen Arbeiterbevölkerung durch Schaffung von guten Arbeitsverhältnissen. Hat der österr. Kreis-Johannisthal in Gemeinschaft mit der Landesversicherungsanstalt beachtenswerte Erfolge aufzuweisen. Nach dem Abkommen mit der Landesversicherungsanstalt werden dem Kreise für diesen Zweck Geldmittel zu 3 Prozent Zinsen mit einer einprozentigen Tilgung zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Darlehen schwankt zwischen 1000 und 18000 Mark; sie werden als erste Hypothek zu 2 1/2 Prozent Zinsen eingetragen. Die Versicherungsgrenze ist dabei eine denkbar weite und erreicht 90 Prozent des Baupreises. Auf diese Weise wird ein fleißiger Arbeiter in den Stand gesetzt, ein eigenes kleines Haus zu besitzen, ohne daß er außer dem Grund und Boden nennenswerte Mittel zu befehlen braucht. Bisher sind auf diese Weise 150 000 Mark ausgeleihen worden, die sich auf 57 Neubauten mit 125 Familienwohnungen verteilen. Überwiegend wurde moelltes Baumaterial verwendet; Baubeschränkungen oder besondere Bedingungen für die Erziehung der Häuser werden nicht gestellt, nur gesundheitlich unzureichende Anlagen werden verboten.

\* Keine Verklärung der Schuttruppe für Deutschösterreich. Die „Deutschösterreichische Rundschau“ kündigt eine Verklärung der Schuttruppe für Deutschösterreich an, was aus dem Aemerkens des Hauptmanns von Stuemmer, des bisherigen Leitenden des Autobus, nach dem Mitleide mit einer aus Abgaben bestehenden Kompagnie zusammengekauften Abteilung geschlossen wird. Diese Vermutung ist indessen irrig. Wie die „Zur“ an einer richtigeren Stelle erfährt, ist die Nachricht unzutreffend.

### Ausland.

\* Frankreich. Der Vollzugsaussschuß der radikalen und der sozialistischen radikalen Partei hat in Paris unter dem Vorsteher des ehemaligen Reichsministers Andre eine Versammlung abgehalten, in der grundsätzlich beschlossen wurde, daß bei den nächsten Kommunalwahlen überall nur ein Kandidatbewerber aufgestellt werden soll. Der nach dem Einberufen der Parteifortschritt wird sich mit der Frage beschäftigen, auf welche Weise gegen zumbehandelte Parteigenossen vorgegangen werden soll.

### Die Luftschiffahrt.

Die Luftschiffahrt in Johannisthal. Die Flugplatzgesellschaft Berlin in Johannisthal-Adlerberg plant nach Berliner Wätern für das nächste Jahr nicht nur die Anlage einer elektrischen Rundbahn um das gesamte Fluggelände, sondern sie sieht auch mit der neuen Zeppelinluftschiffahrt in Friedrichshagen in Verbindung, die die Anlage eines Luftschiffahrtspunktes auf dem Fluggelände zum Gegenstand haben. Das Projekt ist über die ersten Anfangsarbeiten noch nicht hinaus gekommen. Zwischen dem eigentlichen Fluggelände und dem Eingange auf der Johannisthaler Seite befindet sich ein großes, zurzeit noch von Wald bedecktes Areal, auf dem die größte Zeppelinröhrenhalle nebst den dazu gehörigen Anlagen reichlich Platz hat.

Der erste Flugtag in Zürich ist nun glücklicherweise. In der Fliehfahrt starteten am Freitag morgen 26 Ballons mit zusammen 63 Personen, darunter 7 Damen. Die Fahrt ist, soweit bis zur Stunde bekannt, bei allen von Anfang bis zu Ende ohne jeden Unfall verlaufen. Nur der deutsche Ballon „Groscheider“ mit Leutnant Vogt geriet kurz vor dem Ziel bei dem Absturz von der Leitung abdröhnte. Erst nach halbfrühlicher Arbeit gelang es ihm, frei zu werden und zu landen. Die sämtlichen Ballons landeten ziemlich in gleichem Umkreise, etwa 27 bis 31 Kilometer von Zürich, bei Adelfingen und Wülflon. Es haben, soweit bis jetzt bekannt, nur wenige Führer das gewählte Ziel erreicht. Am Nachmittag von 4 bis 6 Uhr tiegen 22 Ballons zur Westküste auf. Bis 7000 Meter Höhe herrschte ziemlich Westwind, so daß vermutlich die Fahrt über Ballons über Bayern und O. Deutschland der russischen Grenze zueht.

### Pöbelliches Kunstleben.

— Eintheater. (Wildebrück, Zyllus. I. „Der Mann an der“). Noch zittert der Schmerz in Audenthal nach, der es ergreift, als unerwartet aus Weimar die Frauentruppe kam: viele Klänge und Entwürfe, mit deren Aufführung er sein deutsches Volk besetzen und erfreuen wollte. Einen besseren und dankbareren Sohn hat selten unter Vaterland sein eigen genannt. Er war ein Deutscher vom Schickel bis zur Sohle und dazu ein Dichter in des Wortes vollständigem Sinne. Alle seine Gedanken und Arbeiten hat er in des deutschen Volkes Dienste gestellt. Seine Werke galten der Erziehung, der Förderung des Geistes, der heilsamen Beseelung und Erhellung. Da gab es keine große Tatk, die er nicht in herrlichen Worten besungen hätte. Und wieviel edle Samenfrüchte hat er nicht durch seine Bühnenwerke in die Herzen gepflanzt! Durch seine Höhenfelsenbräuen wucherte hat er das beste Verständnis für das geniale historische Werk unseres glorreichen Vorfahrenschicks in den tiefsten Verfassungskämpfen der deutschen Lande zu wecken und zu vertiefen versucht und verstanden. Wenn wir diese kraftvollen, tragischen und staunenswerten, dabei tiefempfindenden und feinsten Bühnenbilder an uns vorüberziehen lassen, so schlagt unser Herz in begründetem Stolz, daß wir Preußen und Deutsche sind. Mit unendlicher Verehrung, Bewunderung und Gegerlichkeit hat der Dichter in seinen Anfängen und später, je höher er im Lebensende zu kämpfen geblieben. Die Modernen und ihre Anhänger haben ihn verachtet und verspottet. Es ward ihm schon als Verstandlosigkeit und Talentlosigkeit angeordnet, daß er auf dem Fundamente baute, das unsere großen Majestäten begründet. Aber er wird nicht von seiner Überzeugung, bewirkt, daß sich nur selten und ungenügend in seinen Bühnenwerken mit problematischen Figuren befaßt. Komplizierte Charaktere zu analysieren war nicht seine Morliebe. Klar und kräftig, wie aus Erz gegossen, fließen die meisten seiner Gestalten vor uns auf. In seiner Lebenskraft leben und haften sie, leben, fühlen und läutern sie sich. Auch das Paragaphenbuch der dramatischen Schöne hat er nicht immer in der Hand. Erst findet man Bühnenarbeiten als sorgfältige Entwürfspläne, die in seinen Dramen beseelt werden. Aber welche prächtige Bilder, Bilder von monumentaler Plastik, von überirdischer Farbenpracht und nobelstem Wesen! Und aus allen sprüht deutscher Sinn und die Luft an deutschem Glauben und Wehen. Was auch dabei bisweilen die Sprache hart und schroff klingt: aber sie flirrt wie Wasser über glatte und weiche Flächen zugleich und nachvollziehlichen und kaltschneidigen. Fast ist der vielfach gegen ihn erhobene Vorwurf, er sei nicht ein Innere seiner Figuren eingebrungen, von intimen Seelenleben sei nicht viel zu spüren. O doch, o doch. Er hat es nur verachtet, nach Art des Zerfallenen Brante und Schwindlinge in die Mitte seiner Schaulust zu stellen und mit solchen anormalen Beschäftigen sich herumzuapeln. Goldenfiguren sind es, die er zeichnet, und Goldentee, deren Sinnen und Fühlen er nachgeht, denn nach Selben sollen wir in Deutschland uns richten und bilden, nicht nach den westlichen und westlichen Menschen. Nicht neue Gedanken und Lehren, sondern die alten Lehren und Lehren, die er durch eine Art Abstraktionstheorie auf Ders und Gemüt des Publikum wirken, sondern er wollte ein schlichter und biedere Volksschreiber sein, der seine kraftvolle, nirgends angeknackste, frische und tiefere Naturkraft in den Dienst seiner hohen erzieherischen Bestrebungen stellt. Was er sich hier und da bezweifeln haben — im entgegen hat er übersehen und übersehen nicht als einer unserer besten und trefflichsten weltanschaulichen Dichterbilder der alle Zeiten da. Seit seinem Tode hat sich kein auch in der Welt der Künstler und Kritiker diese Überzeugung schnell und unmissig durchgerungen. Und so weit die deutsche Jungenschaft, hoch und hoch das Volk diesen Aehren, der so sehr er nicht ein großer Mensch, sondern ein Mensch der Menschlichkeit und des menschlichen Geistes ist. So hat kein Aehren der Aehren unter Theaterdichtung, einen Jussus der bekanntesten Bühnenwerke Wildebrücks zur Vorstellung zu bringen, in kunst- und vaterlandsliebenden streifen unserer Bevölkerung vielach enthusiastische Zustimmung gefunden, und eine andachtsvolle Gemeinde fand sich gerade die besten Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“ gerade die Bühnenwerke Wildebrücks, die in der Gegenwart, im Theater, aufkommen. Zur Aufführung gelangte des Dichters Lebensgeschichte des Jugendwerks „Der Mann an der“, welches seinem genauen Vorbilde Schiller, schließt auch Wildebrück in diesem Drama vielach noch über das erlaubte künstlerische Maß und Ziel hinaus. Aber, wie bei den „Männern“



Leipzigerstraße  
21.

# Reinhold Grünberg.

Leipzigerstraße  
21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3548.

[5059]

Fertige Betten von 25, 30, 40—120 Mk. Fertige genähte Inletts, garantiert federdicht, von 13—33 Mk.  
Neue staubfreie Bettfedern à Pfd. 1.25, 1.50, 2 Mk. Halbdaunen 2.50, 2.75, 3.50 Mk. Reine Daunen 6 Mk.  
Weisse Elsässer Damastbezüge von 6 Mk. an, weissleinene Bezüge 12 Mk., Bettuch ohne Naht von 2—4 Mk.  
Große Auswahl. Fertige Ausstattungen stets auf Lager. Billige Preise.

Der  
Stolz jedes Büros



ist die

## Adler

Allein-Vertreter

Aug.

## Weddy

Kontorbedarf,  
Leipzigerstr. 22/23.

Bade-Einrichtungen  
für  
Gas oder  
Kohlenfeuer.

Garantiert höchste Leistung — billigste Preise.  
Neuanlagen — Reparaturen.

Max Schöllner,  
Spiegelstr. 13. Fernruf 2586.

Lotterie

der internationalen Luftschiffahrts-  
Ausstellung zu Frankfurt am Main.  
2. Ziehung 14. u. 15. Oktober  
148 420 Lose, 3917 Gew.-i. Werte v. M.

**120000**

Hauptgewinn:  
**50000**  
**25000**

5 à 1000 — **5000**  
10 à 500 — **5000**  
50 à 100 — **5000**  
etc. etc.

Lose à 3 M.  
Porto und Liste 25 Pf. extra, zu  
haben in allen durch Plakate  
kenntlichen Lose-Verkaufsstellen.  
General-Debit: Los-Vertriebs-Ge-  
sellschaft Königl. Preuss. Lotterie-  
Einsammler G. m. b. H., Berlin, Mon-  
bijoupl. 2, u. A. Mollat, Hannover.

## „UNION“

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.  
Fabrik und Kontor **Barbarastrasse 2a** Fernsprecher 2923.

Färberei u. Reinigung von Damen- u. Herrenkleidern, Möbel-  
stoffen jeder Art und Teppichen.  
Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen** nach Plauen Art.  
Färberei u. Wäscherei für Federn u. Handschuhe.  
Färben von Spitzen und Einsätzen nach Muster  
in nicht zu übertreffender Ausführung. [4089]

Besondere Abteilung:  
**Dampfwäscherei — Maschinenfeinplätterei.**  
Läden: Ludw. Wuchererstr. 55, Gr. Steinstr. 34, Merseburgerstr. 5, Geiststr. 29, Südstr. 53,  
Zwingenstr. 23, Schmeerstr. 11, Mansfelderstr. 4, Merseburg a. S., Markt 24.  
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Geschirre.

## Pianos Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

## Flügel Harmoniums

Größtes Lager und Leihinstitut  
der Provinz.  
Auswahl von ca. 100 Instrumenten  
verschiedenster  
Holz- und Stilarten.  
Vermietung neuer Instrumente.

## Hallesches Kohlenwerk

G. m. b. H. Halle Brüderstr. 11

liefert bis auf weiteres frei Haus:

**Briketts** pro Zentner **63** Pfg.  
**Presssteine** pro 1000 Stück **12** Mk.

## Zum Umzug!

Chemisch Reinigen sowie Auf- u. Umfärben  
von Möbel- u. Dekorationsstoffen jeder Art.

## K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

Mechanische Teppich-Entstaubung  
und chemische Teppich-Reinigung.

Größtes Etablissement der Provinz.  
**6 eigene Läden in Halle** und diverse Annahmestellen. [5026]  
Abholen und Rückliefern im Stadtgebiet kostenfrei.  
Fernsprecher 1248 und 1252.  
Fabrik-Fernsprecher Ammendorf 20.

Wir kochen  
braten  
backen mit

## PALMIN

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** [4293]

## Willy Muder,

jetzt  
am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16 1, Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

Otto Unbekannt. Halle a. S.

## Brillen, Klemmer

mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältig  
angepaßt. Anfertigung nach ärztlicher Vorchrift im  
Optischen Institut

## Otto Unbekannt

Grosse Ulrichstrasse 1a. [4280]

## Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).  
— **Atelier für modernen Zahn-Ersatz** —  
mit und ohne Entfernung der Wurzel.  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
Anstößige Blutungen etc.  
Echonendste Behandlung. — Billige Preise. Gelegene Zahlungsbeding.  
— Telefon 3301. —  
Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-  
schreiben im Atelier aus. [4282]

## RINDU

**Bouillon-Extrakt**

erzeugt überraschend schnell die  
feinste Bouillon, welche von  
frischer Fleischbrühe nicht zu  
unterscheiden ist.  
Dose für 30 Pfg., 1,10, 2,—  
und 6,— Mk.  
Überall käuflich.

## Salon-, auch Bruch-Briketts

sind vorrätig und werden auch ohne festen Abschluss  
zu Konkurrenz-Preisen abgegeben. [4997]

## Brikettfabrik Lützkendorf

(Alte Grube)  
der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

## Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

---

## Sprachen-Institut Bach, Leipzig,

Erste deutsche Sprachenschule für alle modernen u. alten Sprachen.

Programm frei durch Direktor Egon Bach, Czermaks Garten 10.  
Sprachliche Ausbildung für Heer und Marine, Landwirte und  
Kolonisten, Juristen und Aerzte, Ingenieure, Techniker, Post-,  
Bank-, Eisenbahn- und Verwaltungsbeamte, Lehrer, Ver-  
gütungsreisende usw. Vorbereitungen für Examina. Für  
Kaufleute Vierteljahrskurse zur Erlernung von 2 Sprachen mit  
täglicher Übungszeit von 8 Stunden. Gründliche, sachgemäße  
Vorbereitung für die Handelskorrespondenz. [3595]

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.  
Tier-Hilf Felstraße 13.  
Sofortige Aufnahme bereitwillig, überträglicher Tiere täglich 8—12 u.  
— 7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung à 1 M. für Unbemittelte kostenlos.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 4 Beilagen.

**Wedenstage.**

8. Oktober

- 1720. Der Dichter Johann Peter Uz geboren.
- 1722. Der Vater Johann Heinrich Nibbein der Ältere geboren.
- 1735. Lotzingen fällt an Frankreich.
- 1760. Die Kuffen erscheinen vor Berlin.
- 1807. Stapellauf des ersten holländischen Dampfschiffes.
- 1813. Sieg Platts bei Warburg.
- 1817. Der Geheimschreiber Johannes Scherr geboren.
- 1859. Die italienische Schauspielerin Eleonore Dufe geboren.
- 1866. Friede zu Wien zwischen Oesterreich und Italien. Das lombardisch-venetianische Königreich kommt an Italien.
- 1876. Der Dichter Adolf Schöberl geboren.
- 1884. Der Vater Hans Walfart geboren.

Tagesspruch: Freude an der Arbeit kann ohne den berechtigten Stolz auf dieselbe nicht dauernd bestehen.

die Gehaltserhöhung, welche sie für 1908 bekommen haben, zuzugablen. Der Oberlehrer ist das für 1908 bewilligte Gehalt von 3000 Mk. zu erhalten. Nach dem Normaletat hätte sie für 1909 bei einem Wohnungszufuß von 430 Mk. nur 2830 Mk. zu beantragen, von 1. April 1910 ab erhält sie mit dem Wohnungszufuß 3230 Mk.

**Zum Erntedankfest.**

Am ersten Sonntage im Oktober besetzt der größte Teil Deutschlands sein Erntedankfest. Von der frühesten Ernte ist der gesamte Volkshofland abhängig. Daran entsteht zur Zeitigung des Dankes gegen Gott für die Ernte dieselbe Pflicht wie für den Landmann. Die heutige Ernte hat durchweg einen guten Ertrag geliefert, obwohl die Aussichten oft recht trübe waren. Am vorigen Herbst fiel der Frost sehr früh ein, so daß erst spät ausgesät werden konnte; die Winter war von langer Dauer und schoberte der Saat; im Frühjahr fehlte teilweise Wärme und Feuchtigkeit, und zur Zeit der Ernte schickten Regenfälle die Arbeit. Und doch hat Gott alle Sorgen zu seinem gemacht, ihm sei die Ehre am Erntedankfest! Die kirchliche Feier des Tages ist unalt. Schon die Juden dankten am Sabbat die Erde für die eingehendsten Früchte des Feldes und Gartens. In den deutschen Kirchen prangt fast überall ein Altar ein aus Weizen, Weizen und Grün gebundener Erntekranz und überall erschallt der Lobgesang: Nun danket alle Gott! Im Züricher Lande brachte man noch vor nicht langer Zeit in die Kirche eine große Garbe mit, die den Armen zugut. Hier und dort sieht man in evangelischen Gegenden der Kirche vor dem Gottesdienste mit der Gemeinde singend auf's Feld und von hier geht es nach einer Ansprache in die Kirche. Im Westfälischen werden auf dem Altar einige Weizen verbrannt. Im Bergischen wird das erste Brot nach der Ernte in die Kirche getragen, wo es nach dem Gottesdienste geschnitten und unter die Armen verteilt wird. Vielteils ist hierin der Rest eines alten Brautes zu erblicken. Am Erntedankfest nach die Gutsbesitzer mit ihren Erntedankbeten und Schmittinnen das Fest in allerbester Weise mit Ueberehrung des Erntekranzes und der Erntedank durch eine Schmittin, mit Erntemahl, auch „Ausfuß“ oder „lehter Sahn“ genannt, und Erntekranz.

**Zeppen- und Furselentung!**

Seht, wo die Zege futz werden und der Abend früh hereinbricht, seien alle Hauswirte darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind, alle Hausflure und Treppen mit Eintritt der Dunkelheit genügend zu beleuchten. Für allen Schaden, der durch Nichtbeachtung dieser polizeilichen Vorsicht bei anderen Benutzern entsteht, ist der betreffende Hausbesitzer verantwortlich und haftbar.

**Das Mansfelder Feldartillerieregiment Nr. 75 zehn Jahre in Halle.**

Am morgigen 3. Oktober sind zehn Jahre verfloßen, seitdem das Mansfelder Feldartillerieregiment Nr. 75 seinen Einzug in unsere Stadt hielt. Das Regiment wurde gebildet aus Mannschaften des Feldartillerieregimentes in Magdeburg, Brandenburg, Sprietta, Frankfurt a. O. und Bromberg und war eine Folge der allgemeinen Artilleriereinrichtung im Jahre 1898.

Diele Führer der Stadt hatten aus Anlaß der Ankunft der 75er Flagenjuchend angelegt und die Einwohnere bewiesent den Truppen in jeder Weise Freundlichkeit. Der Einmarsch des Regiments erfolgte vom Güterbahnhofe aus abteilungsweise in den Nachmittags- und Abendstunden, die Batterie aus Bromberg traf jedoch erst am Morgen des 4. Oktober hier ein. Zum Empfang am Bahnhofs hatten sich viele aktive und inaktive Offiziere der hiesigen Garnison sowie vor allem das Bürgeramt eingefunden. Divisionskommandeur Erz. von Renthe-Fink begrüßte am Nachmittage in einer Ansprache die Neugekommenen, nachdem die Ausladung des Materials erfolgt und die Batterien formiert worden waren. Die Regimentsmusik umfing über unterweiliger Musikleitung hiesiger Musikanten am Bahnhofe. Nachdem Ergelzung von Renthe-Fink den Paradezug des Regiments abgenommen hatte, ging es unter fröhlichen Marschmängen der Kapelle der über hinaus nach den neuerbauten Stajernen an der Wertheburgerstraße. Da die Stajernenstern inebch noch nicht bällig fertiggestellt waren, mußte die Unterbringung

der Mannschaften vorläufig in an der Sinterfront des Stajernensterns aufgestellten Wehlohnbaracken erfolgen. Der Einzug zum Quartierement war mit einer Ehrenpforte geziert. Auf dem Stajernenstern entwickelte sich nach dem Einrücken des Regiments, da fortwährend Bagagewagen usw. einfahren, ein belegtes Leben und Treiben und „unserer Artillerie“ wurde auch hier von zahlreichen Halle'schen Bürgern lebhaft begrüßt und willkommen geheißen.

Die hiesigen Wehlohnbaracken hatten aus Anlaß der Ankunft des Regiments, das sich vorläufig nur aus fünf Batterien zusammenfetzte, an Ehren der Halle'schen Militärbehörden unter Beteiligung der Spitzen der Zivilbehörden ein Festessen im Stadtbordereinstellungsstalle veranstaltet. Für die Mannschaften unter Garnison hatte der Magistrat den Militärbehörden einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung gestellt, worin in vier Sälen bei trefflicher Bemittlung Volksfestlichkeiten veranstaltet wurden. Anträgen bei dem Festessen im Stadtbordereinstellungsstalle wurden u. a. von den Herren Oberbürgermeister Staube, Stadtbordereinstellungsleiter Geheimrat Professor Dr. Dittkenberger, der namens der hiesigen Behörden dem Offizierskorps des Artillerieregiments als erstes Stück für seinen Gilterschlag einen schönen, von der Firma R a g e & S t e i g e r hergestellten Pokal überreichte, Generalleutnant von Renthe-Fink und Oberst Richter, dem ersten Kommandeur des Artillerieregiments, gehalten. Letzterer befandete den besonderen Dank des Offizierskorps des Artillerieregiments für den diesem entgegengebrachten Willkommensgruß und die schöne Silberprobe durch ein Gedicht auf die hiesigen Behörden. Die Einzugsfestlichkeiten des Regiments nahmen wie bei dem Offizierskorps so auch bei den Mannschaften den besten Verlauf.

Näge das Mansfelder Feldartillerieregiment Nr. 75, das durch seine Venennung in Beziehung zum Mansfelder Lande gebracht wurde, und nun während seines zehnjährigen Hierseins mit der Stadt Halle eng verknüpft ist, zu allen Zeiten, in guten und wie zu wünschen, in recht wenig bösen Tagen mit unserer Stadt verbunden bleiben.

Der 3. Oktober 1899 war für unsere Stadt außer dem obigen Ereignis auch dadurch von großer Bedeutung, weil an demselben die A u s w u n d u n g d e r G a r n i s o n e r h ä l t i s s t e, durch welche Halle zugleich Sitz eines Divisionskommandos und dreier Brigadebefehle wurde, zum Abschlus gebracht worden ist. bw.

— **Geuergerichtswahl.** Die am Sonntag nachmittags stattfindende Wählerversammlung muß schon um 2½ Uhr beginnen, da der Referent, Herr Goldschmidt-Berlin, frühzeitig Halle verlassen muß. Zur Wahl selbst sei noch zu bemerken: Die sozialdemokratische „Wahlzettel“ bemerkt, daß hinter dem „sozialen Ausfuß“ die Unternehmten stehen. Die Arbeiterkraft wolle sich aber durch beratige Ausstellungen, wodurch die Wähler nur irre geführt werden sollen, nicht beeinflussen lassen. Die Antwort darauf sollte nur die sein, daß die gesamte Arbeiterkraft geschlossen für die Hilfe des Sozialen Ausfußes stimmt, um auch wirkliche Arbeitervertreter im Geuergericht zu haben.

— **Zur Geuergerichtswahl.** Durch ein Versehen des Parteisekretärs der sozialdemokratischen Partei wurde die eingereichte Arbeitsergebnisse der in diesem Sinne organisierten Arbeitsergebnisse als nicht richtig anerkannt und somit verworfen. Diefelbe kann also diesmal nicht in Betracht kommen. Dem unglücklichen Parteisekretär ist es insofern nicht sehr gut ergangen, man hat ihm gehörig die Leuten gelassen, aber zu überhät ist eben nichts mehr.

— **Lehrerjubiläum.** Zu letzter Weise feierte die Gemeinde Dienft Freitag abend im „Gesellschaftshause“ das silberne Jubiläum ihres ersten Lehrers, Herrn Georg Meyer. Koncert der Feindlichen Gesangsvereine, Begrüßungsansprachen, Wünsche der Männer- und des Frauenvereins umrahmten die Feier. Herr Amtsvorsteher W. Bernd überreichte eine aus freiwilligen Gaben beschaffte goldene Uhr mit Widmung. Herr Bahor von Stodtfaulen schickte den Jubilar als Augenarzt und Mediziner, der sich ob seiner Pflichttreue, Pflanzlichkeit und Freundlichkeit die Liebe aller erworben hat. Der Gesangsverein über den Jubilar durch Ernennung zu seinem Ehrenmitglied. — **Zu Schaal'schen Pokal.** fand aus gleichem Anlaß eine Feier des Dienftler Turnvereins statt.

— **Obendebatte.** Wie der „Staatsanzeiger“ heute amtlich bestätigt, wurde dem Reichler Maximilian Lang er zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**Spezial-Angebot in der Konfektions-Abteilung.**

- Garnierte Kleider, prima Popeline, Tuch und Cachemire, reich bestickt M. 9500 bis 2650
- Seidene Kleider, Japon mit Tüll-Aermeln und Tüll-Einsätzen M. 9700 bis 2250
- Tüll-Keider, mit Spachtel- oder Tüll-Koller und Spachtel-Einsätzen M. 9800 bis 2950

- Paletot-Kostüme, prima marineblau Cheviot mit langem Shawl-Kragen M. 7500 bis 1750
- Paletot-Kostüme, prima reinwoll, Kammgarn-Cheviot, auf Seide, in marine, rost u. lila M. 9500 bis 2950
- Paletot-Kostüme, prima reinwoll, Kostümtuch, sehr elegante Ausfarbung M. 7800 bis 1975

Nach Schluss der Modell-Ausstellung bringen wir unsere eleganten Gesellschafts- und Strassen-Kleider zu ganz bedeutend reduzierten Kopie-Preisen als besondere Gelegenheit zum Verkauf.

- Herbst-Paletots, moderno Stoffe, in engl. Geschmack M. 4500 bis 575
- Frauen-Paletots aus schwarzen Stoffen extralange Passons M. 7500 bis 975
- Kleiderröcke aus engl. gestreiften Stoffen, mit Bortenbesatz und Knopfgarnierung M. 900 bis 225

- Kleiderröcke, prima reinwoll, Kammgarn-Cheviot, Niederfasson, alle Farben M. 2500 bis 750
- Blusen aus prima Wollstoff, neue Farben und Streifen, auf Futter gearbeitet M. 1850 bis 350
- Blusen aus gesticktem Tüll mit Tüll-Passe, elegant verarbeitet, Seidenfutter M. 4500 bis 675

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

**Geschäftshaus J. LEWIN**

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



namentlich aber jetzt zur Entlassung genommene Referenten sind willkommen.

- **Obdachs.** Bei einer in der Nacht zum Sonnabend abgehaltenen Streife wurde in einem Häußchen der Hofmeisterstraße gefundene Erbstimmen eine mäßliche Person während angetroffen.
- **Maß ein Zeichen harten Verzehrs.** Vor Holzgrabenstraße 57 fand gestern ein Zusammenstoß eines Motorwagens der Stadtbahn mit einem Gefährt der Firma H. W. Mann statt. Der Motorwagen wurde leicht beschädigt. Verletzen sind nicht vorget.

- **Zementziele.** Dem Baugeschäft Schömann u. Schwarz hier wurde fortgesetzt Zement in Säcken geliefert, ohne daß es gelingen wollte, bei oder der Diebe habhaft zu werden. Endlich gelang es dem Zementwerkmeister Riese-Wilhelm, in Diensten die Abnahme der Zementziele zu verhindern. In einem großen Keller wurde ein Gefährt mit Zement gefunden. Die Diebe wurden fortgesetzt der Gerechtigkeit überlassen. Die Zement in einem Zementfabrik verkauft hatten.
- **Conditoren Schmelze.** In der Nacht zum 2. d. Mts. wurde der Arbeiter Anton Kempe von dem Grundstück Nr. 11, 2 von seinem Sohn Friedrich B. nach vorausgegangenem Streite mit einem Schußwunde betriebe über den Kopf geschlagen, aber nicht tödliche Wunden davontrug. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte der Klinik zugeführt.
- **Stundentrichter.** Vor dem Grundstück Nr. 11 wurde in der vergangenen Nacht ein Häußchen der Wache und Schließgeschloß von mehreren Dieben eingedrungen und durch einen Schlag über den Kopf verlegt. Dem Häußchen wurde auf der Wache des 7. Polizei-Regiments ein Notverband angelegt. Die Täter sind ermittelt.

### Börsen- und Handelsteil.

- **Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldsdorf.** Im Betriebsjahre 1908-1909 ergab sich nach Abschreibungen von 90.018 Mt. (i. B. 85.552 Mt.) einschließlich 10.007 Mt. Vortrag ein Reingewinn von 315.070 Mt. (285.263 Mt.), woraus 13 Proz. Dividende verteilt, 18.458 Mt. (18.256 Mt.)

### Kursnotierungen der Berliner Börse vom 2. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Anhaltische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Zantienen gemindert und 3396 Mt. vorzutragen werden sollen. Dem Geschäftsjahre 1908-1909 wurden 100.000 Mt. in der Bilanz verzeichnet. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Manufaktur Eisenfabrik, u. Co.** In der Generalversammlung, welche die letzten Dividenden von 12 Proz. in 1908-1909 ausschüttete, wurde beschlossen, dass die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht werden. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Anhaltische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Table with multiple columns: Schlüssels-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Oktober, 1 Uhr. Includes various stock and bond prices.

Table with multiple columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 2. Oktober, 1 Uhr. Includes various stock and bond prices.

zung betragen die gesamten Einnahmehüberschüsse einschließlich des Vortrags aus dem Jahre 1907/08 von 109.238.641 824 (Vorj. 1.058.800) Mark, wovon nach der Generalversammlung von 23.778 (33.740) Mark abgezogen sind, so daß 1.470.041 (1.895.150) Mark verbleiben. Davon werden für Abschreibungen 400.741 (466.045) Mark, für Zuzuführung zum Erneuerungsfonds (an Stelle einer Abschreibung auf Ertragskonto) 320.000 (300.000) Mark verwendet. Es bleibt dann ein Reingewinn von 749.804 (1.089.104) Mark. Hieraus sollen u. a. bekanntlich 7 (i. Vorj. 10) Prozent Dividende verteilt und 84.867 Mt. vorzutragen werden. Die Bankguthaben sind von 860.586 Mt. auf 994.144 Mt. zurückgegangen; der Wert der Effekten hat sich von 1.225.995 Mt. auf 1.244.222 Mt. erhöht.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

- **Leipzig, 2. Oktober.** Der Vorstand der Leipziger Baumwollspinnerei hat die Dividenden für das Jahr 1908-1909 auf 12 Proz. erhöht. Der Gewinn betrug 100.000 Mt. Der Verlust betrug 100.000 Mt.

Advertisement for 'Wenn Sie Ihr Kind' featuring 'MAGGI'S Suppen-Würfel'. Includes text about child nutrition and a small illustration of a child.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Large advertisement for 'MAGGI'S Suppen-Würfel' with a central logo and detailed text about the product's benefits for children and families.

# Grand Hotel Berges

Inh. Herm. Berges und Ferd. Hamacher,  
Halle, Magdeburgerstr. 65  
- Tel. 810 -  
hilt zu den  
**bevorstehenden  
Passenderen  
Pferderrufen**  
seine  
**eleganten Räume**  
bestens empfohlen.

**Renndiners** zum Preise von 4 Mk.  
werden jederzeit serviert

**Am 3. Oktober:**  
Oxtail-Suppe.  
Ostender Steinbutte  
mit Hummersauce.  
Kalberlecken nach Grand Hotel.  
Böhm. Fasan a. Champagnerkraut.  
Compot.  
Stangenspargel Sc. mousseline.  
Schwedische Bombe.  
Käse und Radischeschen.  
Dessert.

**Am 4. Oktober:**  
Krautbrühe auf Kaisl. Arc.  
Rheinlachs mit Caviarsauce.  
Rindsende m. Madairsauce m.  
Spargel und Moreheln garniert.  
Brittischer Poularden  
Compot - Salat.  
Frischer Holzgallender Hummer  
Sc. ravigote.  
Noigat - Eis.  
Käse u. Radischeschen. - Dessert.

**Jeden Dienstag und Donnerstag, nachm. 4-6 Uhr  
five o'clock tea**  
Täglich Abend-Konzerte von 88 Uhr an

## Verlangte Personen.

### Bankkundschaft!

Eingeführte Herren geg. sehr hohe  
Bausparung gelohnt für Besichtigung  
mehrl. Bausparung. Bausparung.  
Später ebenf. Bausparung. Off. unter  
O. Z. 8484 an Rudolf Mosse,  
Berlin, Franzfurterstraße 31.

### Zuverlässiger Holzanseher,

der mit Führung Landwirtsch.  
Maschinen u. Geräte vertraut  
ist, findet zum Frühjahrs, unter  
Umständen früher, Einstellung.  
Lohnsprüche mit Zeugnis-  
abschriften sind zu richten unter  
U. T. 7417 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

### Zücht. Gepraubtweiser

mit durchaus guten Zeugnis,  
mit landwirtsch. Maschinen  
u. u. u. erfahren wird zum  
1. 1. oder 1. 4. 1910 gefucht.  
Schriftl. Anmeldungen unter  
Angabe d. Wohnortes sind zu  
richten an den Herrn, a. d.  
Kriege, Halle, S., Steinstr. 48 III.

Selbst zum 1. Jan. 1910 zu meinen  
ca. 100 Stück Milchschafen  
**tüchtigen Oberschweizer,**  
möglichst mit eigenen Zeuten.  
Rittergut Priezan 6, Magdeburg.  
4275/1 Obermann Glöckner.

Rittergut im unteren Untrudtal  
mit Ribben- und Ribbenanbau  
sucht zum 1. Januar 1910 gefuchten,  
zuverlässigen. (4293)

### Bolontärberwalter

als alleinigen Beamten. Gelegenheit  
zu weiterer Ausbildung in allen  
Büroarbeiten (auf Wunsch)  
mit vorzüglichen, landwirtsch.  
Disposition. Offerten mit Zeugnis-  
abschriften unter Z. a. 771 in die  
Expedit. d. Btg. erbeten.

### Landwirtschtochter

findet als Bausparerin in Bausparung  
von 80 Jahren selbständige Stelle.  
Bausparung vermögens, Bausparung  
erwünscht. Bausparung 30 Jahr, selbst,  
unbesoldet. B. Off. mit Angabe der  
Verhältnisse, wenn möglich mit Bild,  
an die Expedition der Halleischen Zeit-  
schriften unter Z. B. 772. (4277)

### Züchtige Verkäuferinnen

für eine Manufaktur u. Haus-  
haltungsgegenstände bei hohem  
Gehalt und dauernder Stellung  
per sofort eventuell 1. November  
ge sucht. Off. mit Bild, Zeugnis-  
abschriften und Gehaltsansprüchen  
erbeten. (4180)  
Götts & Co., Saalfeld a. S.

## Spezialhaus für feine Glashütter Uhren

A. Lange Söhne  
u. Union Glashütte.  
Goldene Herrenuhren  
Union, Fabrikmarke Glocke  
von 100 Mk. an.  
Goldene Herrenuhren  
Monopol, von 40 Mk. bis  
250 Mk.  
Goldene Herrenuhren von  
25 Mk. an, mit Doppel-  
deckel von 60 Mk. an.  
Goldene Damenuhren mit  
feinen Ankerwerken von  
60 Mk. bis 600 Mk.  
Goldene Damenuhren mit  
stark. Gehäuse v. 22 Mk. an.

Silberne, Stahl- und Tula-Damenuhren  
von 22 Mk. an  
Silberne Damenuhren von 7,50 Mk. bis 25 Mk.  
Silberne Herrenuhren, feinste Werke, von 12 Mk. bis 80 Mk.  
Silberne Herrenuhren von 8 Mk. an. (4284)  
Metall- und Stahl-Herrenuhren von 5 Mk. an.  
Moderne Zimmeruhren, Mänguhren, Freischwinger,  
Tafeluhren, Weckeruhren, Haushuhren von 95 Mk. an  
in grosser Auswahl.

**Für jede von mir gekaufte Uhr über-  
nehme 2 Jahre schriftliche Garantie.**

**Uhrmacher,  
Verkaufer nur  
Dr. Ulrichstr. 48.**

Illustrierter Katalog kostenlos.

## Von der Reise zurück.

### Dr. Hennes, Ohrenarzt, Grosse Steinstrasse 20, gegenüber der Hauptpost.

Gude für Verbands, 28 Jahre  
alt, Ostbayer (ca. 180 Morgen  
Ländereigentum), besser Boden,  
Räbe Wägebührg), paffende Dame  
wirds zeitl. Vermittlung durch  
Bermittler angehen. Erachtet  
Bausparung angehehrt. Off. u. Z. I.  
776 an d. Exp. d. Btg. erbeten. (5085)

### Hochzeits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

### Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines  
knaben Sohnes  
hocherfreut an (4276)  
Dubonigke (Austri.).  
D. 28. Sept. 1909.

Pfarrer Günther Scheibe u. Frau  
Marie geb. Scholl.

Verlobt: Fr. Heddy Streich-  
mann mit Fr. Georg Wölflinger  
(Büchler Berlin - Gernilow,  
Frankfurt), Fr. Meta Berg-  
mann mit Fr. Geh. Metz-Na-  
lfried Winger (Eisenberg - Alt  
- Berlin).

Verheiratet: Fr. Reimant  
Gottard Fährlich mit Fräulein  
Georgy Drory (Altenstein).  
Geboren: Ein Sohn: Fr.  
Chefredakteur M. Schwinger  
(Köln). Fr. Polizeipräsident  
von Stadt (Wolfsburg), Fr.  
Gegner (Aster) (Darmstadt),  
Dr. Gerken, Fr. (Heimlich).  
Geboren: Fr. Sp. General-  
arzt a. D. Dr. med. August  
Ferdinand Michel (Berlin).  
Fr. Sp. Generalarzt (Darmstadt),  
Dr. Klemperer (Erdau) (Darmstadt).  
Dr. Landwirt Graf  
(Breslau).

**Dank.**  
Zurückgekehrt von Grabe  
unserer lieben, unvergesslichen  
Tochter und Schwester Emma  
können wir es nicht unterlassen,  
allen Bekannten u. Verwandten  
von nah und fern, die ihren Sarg  
so reich mit Blumen u. Kränzen  
schmückten und sie zur letzten  
Ruhestätte begleiteten, unseren  
herzlichen Dank auszusprechen.  
Dank Herrn Pastor Hünse für die  
trauerreichen Worte am Grabe  
sowie Herrn Lehrer Huse neben  
der lieben Schilddrüse für den  
schönen Gesang. Moge Gott alle  
vor ähnlichem Schicksal behüten.  
Die trauernde Familie  
Gottschling.  
Schipzig, den 1. Okt. 1909.

## Krieger-Begräbnis-Verein Halle-Saale.

Montag, den 4. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr  
findet im Vereinslokal (Koffage-Restaurant) Hauptversammlung statt.  
Tagesordnung: Sitzungseröffnung am 17. Oktober.  
Verchiedene Mitteilungen.  
Bericht des Vorstandes.  
Die Kameraden werden gebeten, zu dieser Verammlung recht  
häufig zu erscheinen. Mehrheiten, welche dem Verein beitreten  
wollen, sind gern gesehen.

### Zu Gesellschafts-Festen

über 100 versch. Sorten, los und in eleganten Kartons  
zu soliden Preisen, nur reine, feinstes, eig. Fabrikat.  
Gr. Auswahl in Schokoladen- u. Fest-Tafel-Präsenten, nur Neuheiten,  
Neuheiten zum Füllen.

### Pralinee

Koch- und Haushaltschokoladen, nur rein und gut, à Pfd. v. 75 Pfg. an,  
billiger geworden, aus sehr reinen, gesund. Bohnen,  
Kakao-Pulver à Pfd. von 90 Pfg. an, sehr vorteilhaft f. Gastwirte,  
Attheo-Honig- u. gefüllte Matz-Bonbons, geg. Husten ärztlich empfohlen.

### Tafel-Dekorationen

Schokoladen- u. Praline-Fabrik,  
Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.  
Verpackungsfr. Versand n. auswärts.  
5 % Rabatt. Tel. 3414.  
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

## Vertrauensposten

gleich welcher Branche sucht intellig.  
Landwirt, 35 J. a. Hohe Reinkun-  
stern gestellt werden. Offerten  
erb. u. K. 2110 an Haasen-  
stein & Vogler A.-L. Halle a. S.

## Verheiratete Schäfer

mit guten Zeugnissen,  
Oberschweizer  
mit 7jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Oberschweizer  
mit 6jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Verh. Kuhfütterer,  
4jähr. Zeugnis,  
4 gute Weller.  
Knechte,  
ledige und verheiratete mit  
langjährigen Familien,  
Tagelöhnerfamilien  
mit größeren Kindern,  
Verh. Ochsenknecht,  
geht aus als Nachwächter,  
suchen sofort Stellung.  
Richard Hoffmann,  
Stellenvermittler,  
Kl. Klausstrasse 14,  
Neues Eckhaus, Eingang Laden.  
Telephon 2111.

## Züchtige, kasternproben Obers sowie Frei-Schweizer empfehle ich stets bald (5002) Schweizerbüro Friedrich Höpfer, Stellenvermittler, Halle a. S., Merseburgerstr. 8, Tel. 2188.

## Paul Maseberg,

Mitglied des Rabattsvereins.

## Knechte, ledige und verheiratete Tagelöhnerfamilien, verb. Kuhweiser mit tüchtigen u. groß. Kindern suchen sof. u. später Stellung.

Richard Renner, Halle-  
a. S., Ulrichstr. 3, Tel. 309-1,  
Bor 7 J. b. Sa. 21111 Köln.

## Achtung, Landwirte!

Es haben sich wieder taun-  
fähige u. gut empfohlene Auf-  
seher und Notararbeiten von  
deutschen und ausländischen  
Reuten zur Campaigne 1910 ge-  
meldet. Vermittlung billig  
und reell. Fr. Meierens,  
Wilhelm Fischer,  
Landw. Gehülft, Halle a. S., Am  
Güterbahnhof 2, Stellenvermittler.

## Inspektoren, Verwalter, Kutscher, Hausdiener

u. u. u. Ernst Funk,  
Stellendvermittler, Zisterstr. 8, I.

## Züchtige Wamsel

sucht 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung.  
Martha Brandt, Stellenvermittlerin,  
Leipzigerstr. 13, Fernruf 2646.

## Mietgesuche.

Zwei gebildete Damen f. best.  
Wohn. i. Nordviertel; 2 St., 8. u.  
356 a. 1. 1. 1910. Offerten unter  
Z. c. 778 an d. Exp. d. Btg. erbeten.

## Vermietungen.

Im Neubau Wälgelstraße 14  
sind drei herrsch. Wohnungen  
mit Garten, à 1150-1800 Mk.,  
1. 4. 1910 zu verm. Näh. Robert  
Franzstr. 15, Komtor. (5100)

Gesucht a. 1. April 1909 eine  
**herrschaftliche Beletage**  
mit mindestens 8 heizbaren Zim-  
mern, Zentralheizung, Bad und  
dem nötigen Zubehör. Off. mit  
B. B. 7484 an Rudolf  
Mosse, Halle.

Herrsch. Hof. Wohnung  
(Einfamilienhaus) mit schönem  
Garten 1. April 1910 zu  
vermieten. Näheres Burge-  
straße 34 (im Kontor). (4995)

Salberstädterstr. 2, II herrsch. neu-  
gest. eing. 5 Zim.-Wohn. (Sonnene-  
seite) m. Zub. 1. 4. 1910 verm. Hal. bei Ir.

Sandstr. 19, p. herrsch. Hof.  
Wohnung, 6 Zim., Bad m. all. Zub.,  
Innenfl., Borkarten 1. 1. oder später  
zu verm. Preis 1700 Mk. (5069)

Die i. Etage der herrsch. Hof.  
Wohnung Leipzigerstraße 8,  
bestehend aus 7 heizbaren Zimmern,  
Veranda, Küche, Badezimmer, Ver-  
berede, Kammern und reichl. Zu-  
behör, ist am 1. 4. 1910 für 1800 Mk.  
zu vermieten. Sie erfragen in  
der Wohnung part. (4286)

## Bei Bedarf

in Hochzeits-, Jubiläums- u.  
Patzen - Geschenken wenden  
Sie sich bitte an das Spezial-  
geschäft in Gold-, Silber-  
und Alfordwaren von  
Bruno Klitz, Grasse  
Ulrichstrasse 41. - Erste  
Fabrikate. Billigste Preise.  
- 5 % Rabatt. -

## Zurückgekehrt.

Dr. E. Weber, Friedrich-  
strasse 9.

Bin Montag, den 4. Oktober  
von der Reise zurück.  
**Dr. Damm.**

## M. J. Schröders Nachfl.,

gegründet  
Gr. Klausstr. 16 I. Erg. früher Gr. Steinstr. 9 I,  
empfehlen die Bekantn streng modernen, gefälligen

## Façonhüte,

mit runde Güte zu sehr billigen Preisen. (4214)

Wo findet man gründliche Aus-  
bildung in landw. u. Kaufm.  
Buchführung u. Verwaltungs-  
geschäften? (4246)

**Nur Leipzigerstraße 53,  
Landw. Privatschule,  
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.  
Unter Einleitungsricht f. all. Herren-  
Sonntag möglich. Prop. gratis.**

Beste Neuheit!  
**Amerikanische Untertailen**  
A. Obersky, Kartier-Gehülft,  
Salle a. S., Gr. Steinstrasse 31.

**Wenn Sie**  
wirklich gute und dauerhafte  
**Strumpfwaren und  
Trikot-Unterzeuge**  
kaufen wollen, dann wenden Sie sich  
bitte an uns. (4990)  
Schlüssel & Co., Gr. Steinstr. 30.

**Spül-Apparate,**  
ferner Küst. Wasserhähne zur  
Geldung, 4 Wochen- u. Kranfendfl.

**E. Kertzscher,**  
Spezial. für Wundabwogen, Selbst-  
binden u. Quaminieren,  
ant. Seibstzerfr. (Tel. 1694).  
Bietet Baden von Gde Wolffstr. abe

## Vertrauensposten

gleich welcher Branche sucht intellig.  
Landwirt, 35 J. a. Hohe Reinkun-  
stern gestellt werden. Offerten  
erb. u. K. 2110 an Haasen-  
stein & Vogler A.-L. Halle a. S.

## Verheiratete Schäfer

mit guten Zeugnissen,  
Oberschweizer  
mit 7jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Oberschweizer  
mit 6jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Verh. Kuhfütterer,  
4jähr. Zeugnis,  
4 gute Weller.  
Knechte,  
ledige und verheiratete mit  
langjährigen Familien,  
Tagelöhnerfamilien  
mit größeren Kindern,  
Verh. Ochsenknecht,  
geht aus als Nachwächter,  
suchen sofort Stellung.  
Richard Hoffmann,  
Stellenvermittler,  
Kl. Klausstrasse 14,  
Neues Eckhaus, Eingang Laden.  
Telephon 2111.

## Dr. Hennes, Ohrenarzt, Grosse Steinstrasse 20, gegenüber der Hauptpost.

Gude für Verbands, 28 Jahre  
alt, Ostbayer (ca. 180 Morgen  
Ländereigentum), besser Boden,  
Räbe Wägebührg), paffende Dame  
wirds zeitl. Vermittlung durch  
Bermittler angehen. Erachtet  
Bausparung angehehrt. Off. u. Z. I.  
776 an d. Exp. d. Btg. erbeten. (5085)

### Hochzeits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

### Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines  
knaben Sohnes  
hocherfreut an (4276)  
Dubonigke (Austri.).  
D. 28. Sept. 1909.

Pfarrer Günther Scheibe u. Frau  
Marie geb. Scholl.

Verlobt: Fr. Heddy Streich-  
mann mit Fr. Georg Wölflinger  
(Büchler Berlin - Gernilow,  
Frankfurt), Fr. Meta Berg-  
mann mit Fr. Geh. Metz-Na-  
lfried Winger (Eisenberg - Alt  
- Berlin).

Verheiratet: Fr. Reimant  
Gottard Fährlich mit Fräulein  
Georgy Drory (Altenstein).  
Geboren: Ein Sohn: Fr.  
Chefredakteur M. Schwinger  
(Köln). Fr. Polizeipräsident  
von Stadt (Wolfsburg), Fr.  
Gegner (Aster) (Darmstadt),  
Dr. Gerken, Fr. (Heimlich).  
Geboren: Fr. Sp. General-  
arzt a. D. Dr. med. August  
Ferdinand Michel (Berlin).  
Fr. Sp. Generalarzt (Darmstadt),  
Dr. Klemperer (Erdau) (Darmstadt).  
Dr. Landwirt Graf  
(Breslau).

**Dank.**  
Zurückgekehrt von Grabe  
unserer lieben, unvergesslichen  
Tochter und Schwester Emma  
können wir es nicht unterlassen,  
allen Bekannten u. Verwandten  
von nah und fern, die ihren Sarg  
so reich mit Blumen u. Kränzen  
schmückten und sie zur letzten  
Ruhestätte begleiteten, unseren  
herzlichen Dank auszusprechen.  
Dank Herrn Pastor Hünse für die  
trauerreichen Worte am Grabe  
sowie Herrn Lehrer Huse neben  
der lieben Schilddrüse für den  
schönen Gesang. Moge Gott alle  
vor ähnlichem Schicksal behüten.  
Die trauernde Familie  
Gottschling.  
Schipzig, den 1. Okt. 1909.

## Am Donnerstag, den 30. v. Mts. verschied nach langem schweren Leiden im Elisabethkrankenhaus unser Mitglied, der **Polizei-Sergeant Hermann Westenberger.**

Der lautere und aufrichtige Sinn des Verstorbenen  
sowie seine treue Kollegialität werden ihm allezeit ein  
liebendes Andenken unter dem städtischen Beamten sichern.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 1. Oktober 1909.  
**Der Ortsverband der Gemeindebeamten  
zu Halle a. S.**

## Hausfrauen,

die in erster Reihe auf Qualität  
der Wägenwert richten, kaufen

## Strickgarne

im Spezialgeschäft.  
Seit Jahr. bewährte Qualitäten  
in Schwedwollen empfohlen

**Gehr. A. u. H. Loesch,  
Große Ulrichstraße 36 u.  
Steinweg 30.**

## Volle Pension

für 17 jährigen  
Kaufmannslehrling sofort gefucht.  
Offerten ant. B. U. 7480 an  
Rudolf Mosse, Halle. (5071)

Herren, die ihr Leben ver-  
sichern wollen, auch  
solche, welche schon von anderen Ver-  
sicherungen abgewiesen sind, werden  
um Absätze ihrer Wägen geb. unt.  
V. A. 586 an Gründer, Leipziger-  
straße 66a. Aufnahme u. zugeführt.

**E. Kertzscher,**  
Spezial. für Wundabwogen, Selbst-  
binden u. Quaminieren,  
ant. Seibstzerfr. (Tel. 1694).  
Bietet Baden von Gde Wolffstr. abe

**Bruchheilanstalt**  
Leipz.-Schleußig, Danmstr. 10  
(f. Bruchleiden ohne Operation,  
Wolffstr. 10). Verlegete Sprechb.  
nach Langestr. 3 Gde Dres-  
nach 3-5 Uhr, Vorm. u. Nachm.  
10 1/2-12 Uhr, Mittwoch keine  
Sprechst. Dr. H. Jacobi, Arzt.

**Bidets  
in allen  
Formen.**  
Jeder Dame empfohlen!  
Verlangen Sie  
Spezial-Katalog Nr. 5  
gratis und franko.  
**C. Klappenbach,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.  
Telephon 2674. (4094)

## Vertrauensposten

gleich welcher Branche sucht intellig.  
Landwirt, 35 J. a. Hohe Reinkun-  
stern gestellt werden. Offerten  
erb. u. K. 2110 an Haasen-  
stein & Vogler A.-L. Halle a. S.

## Verheiratete Schäfer

mit guten Zeugnissen,  
Oberschweizer  
mit 7jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Oberschweizer  
mit 6jähr. Zeugnis,  
3 gute Weller.  
Verh. Kuhfütterer,  
4jähr. Zeugnis,  
4 gute Weller.  
Knechte,  
ledige und verheiratete mit  
langjährigen Familien,  
Tagelöhnerfamilien  
mit größeren Kindern,  
Verh. Ochsenknecht,  
geht aus als Nachwächter,  
suchen sofort Stellung.  
Richard Hoffmann,  
Stellenvermittler,  
Kl. Klausstrasse 14,  
Neues Eckhaus, Eingang Laden.  
Telephon 2111.

## Am Donnerstag, den 30. v. Mts. verschied nach langem schweren Leiden im Elisabethkrankenhaus unser Mitglied, der **Polizei-Sergeant Hermann Westenberger.**

Der lautere und aufrichtige Sinn des Verstorbenen  
sowie seine treue Kollegialität werden ihm allezeit ein  
liebendes Andenken unter dem städtischen Beamten sichern.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 1. Oktober 1909.  
**Der Ortsverband der Gemeindebeamten  
zu Halle a. S.**

## Nachruf.

Am 29. vor. Monats verstarb nach langem  
schweren Leiden unser früherer Gemeindevorsteher  
**Eduard Menzel.**

Der Gemeindevorsteher hat er 28 Jahre vorgestanden und sich  
während dieser Zeit durch Treue, Freundlichkeit und reiche  
Kenntnisse die Liebe und Verehrung der Gemeindeglieder  
erworben, so dass sein Wirken unvergessen bleiben wird.

## Die Gemeinde Gottenz.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute vormittag 10 Uhr ist nach langem Leiden unsere  
geliebte älteste Tochter und Schwester  
**Margarete**  
im Alter von 25 Jahren sanft entschlafen. Tiefbetrubt  
zeigen dies an  
Dahle, den 1. Oktober 1909.  
**Carl Steinbleck  
Minna Steinbleck geb. Wiese  
Lisbeth Steinbleck  
Carl Steinbleck.**  
Beerigung: Montag nachmittag 2 Uhr.

## Am Donnerstag, den 30. v. Mts. verschied nach langem schweren Leiden im Elisabethkrankenhaus unser Mitglied, der **Polizei-Sergeant Hermann Westenberger.**

Der lautere und aufrichtige Sinn des Verstorbenen  
sowie seine treue Kollegialität werden ihm allezeit ein  
liebendes Andenken unter dem städtischen Beamten sichern.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 1. Oktober 1909.  
**Der Ortsverband der Gemeindebeamten  
zu Halle a. S.**

Vermischtes.

Alter und Zahl der preussischen Prinzen.

Durch die Geburt des dritten Sohnes, der dem heussigen Kronprinzenpaar...

Wilhelm III. Kaiser Wilhelm II. ist gegenwärtig, nämlich seit dem am 18. September 1906 erfolgten Tode...

Von anderer Seite geht uns eine Notiz zu, die von dem Kinderlegen im Hause Hohenzollern überaupt erzählt...

Der Ausschuss zur Errichtung eines Denkmals auf dem Schloßhofe von Weisenburg...

Der Ausschuss als Hofkomitee Die Nachrichten über die Vorhoff- expedition von Graf und Herzog zeigen...

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Neue Kostüme, Paletots, Blusen

Table with 4 columns: Woll-Blusen, Jacketts, Jacken-Kostüme, Spitzen-Blusen, Frauen-Paletots, Morgen-Röcke, Seiden-Blusen, Pelz-Jacketts u. -Mäntel, Kleider-Röcke.

Damen- und Kinder-Hüte

Table with 4 columns: Modell-Hüte, Capotte-Hüte, Matrosen-Mützen, Damen-Hüte, Mädchen- u. Backfisch-Hüte, Kinder-Hüte, Frauen-Hüte, Sport-Hüte, Kinder-Seidenhüte.

Unser Atelier für Abänderung von Konfektion hat eine durchgreifende Umgestaltung erfahren...

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

**Zu der Explosion auf der „Ala“**, über die wir bereits kurz berichteten, kommt folgende ausführliche Mitteilung aus Frankfurt a. M., 1. Oktober: Heute nachmittag kurz nach 1/2 Uhr entfiel auf der „Ala“ in den Marineschauspielen, die gestern abend ihre letzte Vorstellung gegeben hatten, während der Aufbaumarbeiten eine furchtbare Explosion. Die Feuerwehre der „Ala“ war sofort zur Stelle und griff den Brand mit drei Werten an. Es gelang den Bemühungen der Wache, unterstützt von der bereitgestellten Besonderefeuerwache, die Gefahr in einer halben Stunde zu beseitigen, so daß sich der Brand auf den Schuppen beschränkte, in dem die Feuerwehreinheiten, Seeminnen, Donnerstöße usw. lagerten. Leider ist ein junger Monteur namens Waldemar Jasia aus Altenbodom ein Opfer des Unglücks geworden; man fand ihn tot auf der Brandstätte vor. Der Kopf war weggerissen, die Gliedmaßen bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Die Ursache der Explosion wird wohl niemals mit Sicherheit festzustellen sein. Man glaubt aber sicher, da alle Vorkehrungsregeln getroffen waren, daß der Brand unmöglich durch Unvorsichtigkeit mit Feuer entstanden ist, vielmehr neigt man zu der Annahme, daß der Brand durch Unvorsichtigkeit mit Wasser erfolgt ist, da die Salium- und Natriumminen, die bei den Marineschauspielen zur Verwendung kamen, durch Berührung mit Wasser zur Explosion gebracht werden. Der Schaden an Feuerwehreinheiten, die sämtlich in die Luft geflogen sind, belief sich auf einige tausend Mark. Das nebenan befindliche eigentliche Theater blieb vom Feuer verschont.

**Neber das schwere Automobilmisglück in Burgale**, bei dem eine ganze Anzahl von Personen schwer verletzt wurde, wird noch weiter gemeldet: Zwischen Postamt und Spusenheim führen zwei Automobile, von denen eines unbeleuchtet war, ineinander; der Chauffeur des Postamter Autos Wilhelm Köhler, Vater von fünf Kindern, war sofort tot. Im zweiten Auto, einer Geßlin gehörig, die sich in Baden zur Kur aufhält, saßen sieben Personen, die zum Teil schwer verletzt wurden. Der Chauffeur Wilhelm, der diesen Ausflug mit einer „Freundin“ und Bekannten gemacht hatte, wurde verhaftet. Eine junge Frau im Postamter Auto erlitt einen Oberlippenbruch. Die beiden Automobile — das Badener ist ein Wiesenhofen — waren fest ineinander gefahren. — Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist ein Herr Otto Renner aus Straßburg, welcher bei dem Zusammenstoß lebensgefährliche Verletzungen erlitten hatte, in Baden-Baden gestorben.

**W. Im Kohlenbergwerk Gattorf bei Philippsthal** ist dem Bergmann Scherer bei der Einsahrt in die Grube vom Förderloch der Kopf abgerissen worden.

**W. Mit Mann und Maus untergegangen:** Man befindet sich in London, daß der am 24. August von Harzburg nach Berlin abgegangene Dampfer „Maria Luise“, der seit fast vier Wochen überfällig ist, mit der gesamten Besatzung in der Nordsee untergegangen ist.

**W. Ein betriebliger Beamter.** Der Postassistent Bornemann aus Dirschau ist seit dem 29. September, nach Unterföschung von fünf Geldbrieffen über zusammen 30 000 M. flüchtig geworden. Eine Belohnung von 1000 M. ist auf seine Ergreifung und die Wiedererlangung des Geldes ausgesetzt worden. Bornemann ist in Widenhausen (Kreis Ganderheim) geboren und 23 Jahre alt.

**Ein Diebstahl in Neapel.** Das Bureau der Auswanderungs-Gesellschaft zu Neapel ist in der Nacht zum Sonntag von unbekannten Dieben geplündert worden. Die Diebe erkradeten den Geldschrank und entnahmen unbedeutlich mit einer Reute von 130 000 Lire in Banknoten sowie 10 000 Lire in barem Gelde. Drei Umfänge lassen darauf schließen, daß die Diebe Komplizen unter den Angestellten der Gesellschaft haben müssen. Einmal fehlen alle Spuren des Einbruchs, und ferner

muß den Dieben bekannt geworden sein, daß ausnahmsweise die Tageseinnahme nicht an das Zentralbureau abgeliefert worden war.

**Ein Brauer.** An Remontant (Vogesen) warf sich ein Schüler, Eugène Guillaume, auf einen tollen Hund, um die Schulkinder vor dem Tiere zu schützen und erlag den Bissen, mit denen er aus dem Stampe hervorging. Der „Abical“ fragt, ob der beschriebene Mann nicht ebenjot das Kreuz der Ehrenlegion verdient wie die Opfer der „Republique“-Maststrophe.

**Antwerpens alte Mauern der Gade** verfallen. Die weltberühmten Befestigungen Antwerpens, die einst den Spaniern so erfolgreich Widerstand leisteten, werden in den letzten Tagen des Jahres für immer verschwinden. Unter großen Feierlichkeiten wird in den letzten Tagen des Jahres die Bürgermeisterei den ersten Spatenstich zu der Spatenverbreiterung tun, die auf dem Terrain der alten Wälle ausgeführt werden soll.

**ok. Die dämonische Wamie.** Der Abzugslauben scheint in England neuerdings eine mind-stens ebenso große Rolle zu spielen wie in den romanischen Ländern, wo er allzeitgefehen ist. Seit kürzlich berichteten die „Times“ allen Gerüchten von jenem Unglücksdämonen, der seit 100 Jahren allen, die ihm in Verführung kamen, Unglück gebracht haben soll, und jetzt erzählen englische Wähler von einer Wamie, deren Nähe Unglück mit sich bringen soll. Das Britische Museum in London hat vor kurzem die Wamie einer egyptischen Prinzessin erworben, die damals hier und vor 3600 Jahren gelebt hat. Seit der Zeit ihrer Auffindung, das ist seit 50 Jahren, soll sie allen, die in ihre Nähe kamen, nichts als Unglück besetzt haben. Vor allem dem Finder, einem Arbeiter, der kurz nachdem er sie einem anderen verkauft hatte, vom Herzschlag gerührt wurde. Der Käufer erwarnt bald vollständig; die drei Diener, die die Prinzessin erworben, kamen durch plötzliche Unfälle um, ein Photograph, der sie aufnehmen sollte, stürzte während des Photographierens so unglücklich, daß er starb. Der Direktor des Britischen Museums scheint entweder ebenfalls seine besonders guten Erfahrungen mit dieser noch über den Tod hinaus dämonischen Prinzessin gemacht zu haben, oder aber er ist von Natur aus sehr übergläubig; denn er hat behauptet, daß das Bild Unglück in einem Winkel des Museums verdrückt werde. Heutzutage stürzte ein Diener, der sie dort hin zu tragen hatte, zu Boden und brach sich ein Bein. Das Gerücht von diesen Geschehnissen verbreitete sich in der Londoner Gesellschaft, und der Premierminister Bismarck, der davon hörte, wollte nun die Wamie abschafft sehen. Es wird berichtet, daß ihn seine Freunde davon nur mit Gewalt abhielten. Der Herr, was sonst passiert wäre! Vielleicht ein Minister oder gar ein Kabinetminister, an den die verfluchte Prinzessin wohl nicht gedacht hat, als sie, die gewiß eine Art dämonischer Salome war, in Leben oder Sarnat sich noch des Lebens freute.

**ok. Aus zwei Zeitkatern.** Zwei hübsche und kulturgeschichtlich interessante Bildnisse befinden sich auf einer Steinplatte bei der Bahnhafion Siedeln in holländischen Wargtal. Die erste lautet:

Ex puro fracta  
Hanc via facta  
Dieses Felsen sprengte man  
Und legte einen Fahrweg an  
1786.

Die zweite besagt:

Astato por acta  
Hanc foras tracta  
Doch später ging man wieder dran  
Und baute eine Eisenbahn

Wie mag die dritte Strophe in weiteren dreißig Jahren lauten?

**Sport und Jagd.**  
— **Gradiß in Budapest.** Die Expedition des königlichen Hauptweillers Gradiß nach Ungarn ist bisher noch nicht recht von Erfolg begleitet. Auch bei den Rennen am Donnerstag mußte sich der Wertreiter, der schwerwiegenden Schaden mit dem unbedarften zweiten Platz begnügen. Im Staatspreis der zweijährigen Stuten nahm die Hälftung noch nicht an der Öffentlichkeit erdientene rechte Schwester des Derby-Siegers Antheil, Abenluft, teil. Die Ad-Bois-Locher lief trotz schlechter Wagerung ein gutes Rennen, konnte aber die als Favorit getarnte Gletta des Barons J. Baranyi nicht ganz erreichen und blieb am anderenfals Rängen geschlagen. Drei Rängen hinter Abenluft endeten die beiden einzigen weiteren Gegner Gynthis und Statuet in toten Rennen. Tot.: 15-10. Platz: 24, 33, 20.  
— **Aus der Mark.** Die große Radrennfahrt am Sonntag, den 26. September, „Rund um Potsdam“ endete mit dem Siege der Marke Brennaberg, auf welcher auch beim Radrennen über 85 Kilometer Brandenburg a. S. — Rastow — Genthin — Brandenburg a. S. außer dem ersten auch der zweite und dritte Preis errungen wurde.

**Schiffahrts-Angrichten.**  
— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schuke, Veraburgerstraße 32.) Hamburg, 1. Oktober. Angelonunen: „Bifa“ 30. September in New-York. „Allemantia“ 30. Sept. in Havre. „Humanita“ 30. Sept. in New-York. „Georgia“ 30. Sept. in Genua. — Abgegangen: „Hiranga“ 30. Sept. von Genua. „Hamburg“ 30. Sept. nach Genua. „Bandalia“ 30. Sept. nach Ostafien. „Croatia“ 30. Sept. nach Hamburg. „Sithonia“ 30. Sept. nach Hamburg. „Wolffe“ 30. Sept. von Neapel. „Queen Eleanor“ 30. Sept. von Genua. „Sania“ 1. Okt. von Malaga. „Zschalia“ 30. Sept. von Punta Arenas. „Silota“ 1. Okt. nach Penang. — Befahren: „Alyria“ 1. Okt. Dover. „Kaiserin Auguste Victoria“ 1. Okt. Dover. „Croatia“ 1. Okt. Dover. „Kaiserin Auguste Victoria“ 1. Okt. Abde. „Nicaria“ 1. Okt. Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Fedoli & Paale, Riebeckplatz.) Bremen, 1. Oktober. „Prinz Eitel-Friedrich“ gefahren in Southampton an. „Göttingen“ gefahren in Bremen an. „Schwarzhof“ gefahren in Colombo an. „König Albert“ heute von Genua ab. „Königin Luise“ heute von Bremerhaven ab. „Prinz Friedrich Wilhelm“ heute von Plymouth ab. „Friedrich der Große“ gefahren von New-York ab. „Königin Luise“ heute von New-York ab. „Prinzregent Luitpold“ heute in Singapore an. „Godea“ heute von New-York ab. „Prinz Friedrich Wilhelm“ heute von Genua ab. „Therapia“ heute in Konstantinopel an. „Sutari“ heute in Smyrna an. — Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 3. bis 9. Oktober ab Bremerhaven: „Kaiser Wilhelm der Große“ 3. Oktober nach New-York über Southampton, Genua; „Prinzregent Luitpold“ 7. Oktober nach New-York, Baltimore; „Prinz Ludwig“ 7. Oktober nach Ostafien; „Erlangen“ 9. Oktober nach Ostafien; „Gretschald“ 9. Oktober nach Ostafien; „Prinz Friedrich Wilhelm“ 9. Oktober nach New-York über Southampton, Genua.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**SARG**  
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11  
Wien-Paris.

**60**

**KALODONT**

**BESTE ZAHN-CRÈME**

**Pf.**

# Hervorragend schöne Kleiderstoffe

nebst passenden Besätzen bringen wir in allen Preislagen von den einfachsten bis elegantesten Genres in grössten Sortimenten:

Die neuesten

## Kostüme = Paletots

Sammet- und Plüsch-Mäntel, Jacketts, Frauenmäntel  
Kimonos, Abendmäntel, Kostümröcke, Blusen,  
garnierte Kleider, Morgenröcke, Matinees

in unübertroffener Auswahl.

Gediegene Stoffe. — Jede Grösse und Weite am Lager. — Beste Verarbeitung.

Neue Sendungen in Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Spezial-Abteilung für

**Grosse Auswahl**  
in modernen  
Taille- u. Kopfschawls  
Schleiern u. Rüschen  
Taschen u. Pompadours  
Gürteln und  
Gürtelschlössern.  
**Handschuhe**  
für Damen, Herren und Kinder.  
Strümpfe und Socken  
Unterröcke  
Schürzen u. Korsetts

**Grosse Auswahl**  
in neuen  
Pelz-Colliers  
Pelz-Muffen  
Pelz-Baretts  
Pelz-Garnituren  
Wollene  
Plaids, Fichus, Echarpes  
Damen-Westen  
Theater-Shawls  
Kinder-Mützen u. -Hauben

## Gardinen = Dekorationen = Teppiche

Tisch- und Diwanddecken, Fensterborden, Zugvorhänge, Läuferstoffe, Felle, Schlaf- und Reisedecken, Linoleum u. dergl.

Verkauf  
zu billigsten Preisen.

Ein zurückgesetzte Teppiche, hierbei auch Stücke mit geringen Fehlern, sowie Gardinen-Reste für 1-3 besonders Fenster billig.

Verkauf  
zu billigsten Preisen.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 32/33.

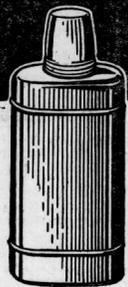
# Eolienne, Vorrat ca. 40 Farben.

Weiches, fließendes Gewebe aus Wolle und Seide, 110-120 cm breit.  
Grösste Pariser Neuheit für Directoire- und Empire-Roben.  
Reichlich Stoff zur Robe von 20.00 Mk. an.  
Besondere Gelegenheitskäufe:  
Schwarzer u. farb. Velvet Mtr. von 1.20 Mk. an  
Schwarzer u. weisser Taft Mtr. von 1.50 Mk. an  
Schwarzer u. weisser Japon Mtr. von 1.25 Mk. an  
Schwarz. reinesd. Morveill. Mtr. von 1.00 Mk. an  
Schwarze u. farb. Blusen-Reste, Selbstbinder,  
Schürzen-Reste, Pompadour-Reste.

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88. /  
Sonntags geöffnet 8-9<sup>1/2</sup> und 11<sup>1/2</sup>-2 Uhr.

NEU! Überall zu haben! NEU!

## Thermos-Flasche



Flache Form

für Touren, Ausflüge und jeden Sport unentbehrlich.

Für die Bowlen-Saison



## Thermos-Krüge

für Mai- und Erdbeerbowle etc.  
Cylindr. Flaschen, Speisegeräthe (Picnics), Kaffeekannen

## Thermos-Flaschen und -Krüge

In allen Grössen zu haben bei

**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

## B. J. Baer,

Bankgeschäft,

Leipzigerstrasse 30.

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Wertpapieren.

Kontokorrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Vermietung von Safes unter eigenem Verschluss der Mieter.

Spezial-Abteilung: Hypotheken-Vermittlung für den Geldgeber kostenfrei.

Ausleihung von Kapitalien auf Acker- und Hausgrundstücke.

Zeichnungen auf neue Emissionen von Anleihen werden kostenlos bewirkt.

## Braunkohlengrube Ver. Karl Ernst

Telephon Nr. 552 bei Trotha

liefert bis auf weiteres



**Preßsteine**  
1000 Stück ab Wert 9,00 Mk.  
1000 Stück frei Gefäß 12,00 Mk.

## Gewerbebank e. G. m. b. H. Halle a. S.

Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Aufträge.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Vermietung von Schrankkassens unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten feuer- und feuersicheren Stahlkammer.

— Transport frei. —  
**Paul Danneberg Möbel**  
Moderne Wohnungseinrichtungen — Brautausstattungen  
Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 18 a, part. I u. II. Et.  
Günstige Kaufgelegenheit bis 15. Nov. cr. — 10% Rabatt.  
ca. 50 Musterzimmer.

**Neubert's Journal-Zirkel**  
Leih-Bibliothek  
Abonnements jederzeit. Verzeichnis kostenlos.  
Auswahl von ca. 200 verschiedenen Journalen.  
Albert Neubert, Buchhandlung, Halle, Poststr. 7.

**Waldsteins Pensionat für Gymnasialisten u. Realschüler.**  
Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795.  
Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

**Ein oder mehrere Schüler**  
Anden gute Pension in ruhiger Lage in der Nähe der Oberrealschule und des Gymnasiums bei wissenschaftlichen Lehrern. Beaufsichtigung der Schularbeiten und Nachhilfe. Pensionspreis nach Uebereinkunft.  
Viktoriaplatz 6 I.

**Schreibarbeiten jeder Art**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigen in Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden u. Tag auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

# Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns.

In der Zeit vom 5. Oktober bis 9. November d. Js. finden hier folgende Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns statt, welche vom Deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen zu Braunschweig und dem Deutschen Werkbund zu München veranstaltet werden.

- I. Dienstag, den 5. Oktober.**  
Dr.-Ing. Herm. Muthesius, Gehobener Regierungsrat-Berlin:  
Die Notwendigkeit der Geschmacksbildung für den deutschen Kaufmann.
- II. Dienstag, den 12. Oktober.**  
Prof. Dr. E. Haenel-Dresden:  
Wohnung und Hausrat. Allgemeines über Zimmerausstattung. Das Möbel und die Zimmertypen.
- III. Dienstag, den 19. Oktober.**  
Dr. Karl Schaefer-Dresden:  
Gebrauchs- und Luxusgegenstände. Tafelgeschirr, Nutz- u. Ziergeräthe aller Art.  
Die Vorträge werden im Auditorium maximum im Seminargebäude der Universität gehalten und beginnen abends 8<sup>1/2</sup> Uhr. Sie werden durch Vorführung von Lichtbildern und sonstigem Anschauungsmaterial erläutert und bereichert werden. — Eintrittspreise für sämtliche Vorträge zum Preis von 3.— Mk., für den einzelnen Vortrag 1.— Mk. sind auf der Kanzlei der Handelskammer, Franckestr. 5, und beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Grosse Brauhausstr. 15, zu erhalten.
- IV. Dienstag, den 26. Oktober.**  
Frau Oppler-Logsbach-Berlin:  
Mode und Geschmack. Berechtigung der Mode, guter und schlechter Geschmack.
- V. Dienstag, den 2. November.**  
Dr. Paul Kraus-Tübingen:  
Die Stoffe. Hauptstoffarten, Eigentümlichkeiten, Merkmale, Imitationen, die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe, die Einheitsfragen.
- VI. Dienstag, den 9. November.**  
Carl Ernst Osthaus-Hagen i. W.:  
Schaufenster- und Innendekorationen. Gesichtspunkte, Möglichkeiten und Fehler.

Die Handelskammer zu Halle a. S. Der Kaufmännische Verein, E. V. Der Kunstgewerbe-Verein.

**B. Döll, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernspr. 2784.  
**Flügel**  
**Pianos**  
Reparaturen und Stimmungen  
Grösste Auswahl am Platze — ca. 60-70 Instrumente.  
Vertretung nur erstklassiger Firmen von Welt Ruf, wie: Böhmner, Steinway & Sons, Ibach, Fouris, Förster, Irmler, Röhmbild, Steck, Schiedmayer etc.  
**Pianolas** **Pianola-Pianos**  
**Harmoniums**  
von Estey-Brattleeber U. S. und Hofberg-Leipzig.  
Reiche Auswahl. Solide Preise.

**Waschgefäße** (5000) Staatl. genehmigte Privatkabenschule  
hühdre zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Unterssekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 19. Oktober. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

BERLIN W. 57, Zietenstr. 22  
**Dir. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt**  
1888 staatl. konzess. für alle Mütter- und Scholerinnen, auch für Vorbereitung von Damen. Unterr., Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. Uebertrittsexamen. Einsepr. ab: 20 Mark. 1000, dar. 9 Damen, (5 von 6 I. Sept.), 51 Fahnen, 9 Prim., 1 Sek., 17 Einj., 17 für höh. Klassen. Es finden auch Abendkurse statt.

**Alumnat der berechtigigten Realschule Blankenburg-Harz**  
nimmt jederzeit neue Zuglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von  
**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14  
Pension. — Programm.  
Schulanfang Montag, den 18. Oktober cr.

**Tanz- und Anstands-Unterricht.**  
Der große Herbstkursus meines Unterrichts für Damen und Herren beiderer Gattungen beginnt Montag, den 11. Oktober, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr. Verlesche umfasst: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Lehrgänge bey. Unterrichts in allen Bund- und Gesellschaftstänzen.  
Sonntag: 12 Mark. Unmöglicher Surus sowie verteuerte Nebenbesuchen werden vermieden.  
Langjährige Praxie. Empfehlungen stehen zur Verfügung.  
Leipzigerstr. 63.  
Hugo Traxdorf, Lehr. d. Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

**Goldener Hirsol**  
Halle, Harzstr. 13. Gegründet 1878.  
**Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.**  
Direkt. Robert Mayer, Schulinspektor a. O.  
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. [3219]

# Walhalla-Theater

Direktor u. Beileiter: Paul Blüthen.

Das phänomenale Oktober-Programm.  
Jede Nummer ein Schlager!

**7 Perezoffs 7. 5 Osranis 5.**  
Grete Gallus. Ludw. Clermont.  
Yarker u. Lester. 4 Cometas 4.  
Kretons gedankenlesender Hund.  
The Langtrys feenhafter Lichtakt.  
Lilly Baretta. — Zeppelin in Essen.

Sonntag nachm. 4 Uhr 2 Vorstellungen.  
und abends 8 Uhr  
Nachmittags: Erwachsene 1 Kind frei, Kinder halbe Preise.  
Auch Nachmittag das gesamte angekürzte Programm.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

**10 für Halle völlig neue Debuts!**  
Gastspiel von

## Grete Reutter,

Sumoristin mit nur  
**Otto Reutter** ihrem Repertoire.

Frl. Grete Reutter ist die einzige Dame, der Otto Reutter die Erlaubnis erteilt hat, seine Original-Vorträge zu singen.

„Im Zoologischen Garten“,  
große Burlesk-Komödie, ausgeführt von den  
**6 Sennetts,**  
darunter der Buergetönig Ara Mahmud.

Sumorist und vorzüglicher Improvisator.  
**Mr. Sloan.**  
erfahrener Jongleur-Mt.

mit  
**Wilma**  
Sand- u. Bauchmalerin.

# La Paquita,

merveilleuse und einzige  
Fantasie-Spiegel-Tänzerin der Gegenwart.  
Eigene Brachthorisationen.

**300 Quadratkilometer Silber-Kristall-Spiegel.**  
Neueste Original-Schöpfung auf diesem Gebiete.

## 3 Satours,

akrobatisch-gymnastisch, Potpourri in vornehmem Genre.  
**Tom Jack-Trio, Trudy Schadow,**  
Komik-Musikal-  
Excentrif-Mt.  
brillante Soubrette.

## Dröse's Velograph

Bilder vom Kaisermanöver 1909.

Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 4 und abends 8 Uhr  
**2 grosse Vorstellungen.**  
Zur Nachmittags-Vorstellung gelten folgende Preise:  
Loge u. I. Rang 1,05 Mk., Parquet 0,55 Mk.,  
II. Rang 0,35 Mk. inkl. Südt. Billetsteuer.  
Eltern haben 1 Kind frei! Kinder halbe Preise!  
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Künstler.

# Bad Wittekind.

Sonntag nachmittag  
**3 1/2 Uhr Kur-Konzert.**

4363] **C. Rohde.**

---

# Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 3. Okt., nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Konzerte** und des Hül. - Beleg.  
General-Edm. Matzsch Graf Bismarck (Magdeburg) Nr. 36.  
Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. **Fr. Winkler.**

---

# Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „**Siegfried**“  
Morgen, Sonntag, den 3. Oktober etc.  
Abfahrt früh 9 Uhr nach Wettlin.  
Nachm. 3 Uhr **Neu-Ragoczy.**  
fährt nach **Karl Demmer.**  
Telephon 1625.

# Putz

wird mit u. preiswert angefertigt, eleg. garnierte  
Hüte, Fassons und sämtliche Zusätze  
billigst am Lager.  
**D. Becker,**  
Am Bahnhof 11, Ecke Leipzigerstraße.

# Uhlig's Inventur-Ausverkauf hat begonnen.

Uhren sowie Gelegenheits-Geschenke aller Art billigst.





## „Richtige Zeit“

— hat jeder meiner werten Kunden —  
beim Kauf irgend einer Uhr.

### Moderne Wand- und Stand-Uhren

sowie Damen- und Herren-Uhren.

Nur beste Qualität zu äussersten Preisen  
unter mehrjähriger reeller Garantie.

# Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S.,

unt. Leipzigerstraße. 1899.

Grösste Reparaturwerkstätte am Platze.

# Halle a. S.

Radrennbahn — Merseburgerstrasse.

Sonntag, den 10. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr

## drei große internationale Dauerrennen

hinter Motorfahrrädern.

Es starten: **Stellbrink, Janke, Bettlinger, Schwab, Steffen, Teitzlak etc.**

Prämie: **Fliederglänndermatz über drei Säufe.**

Beginn des Trainings Mittwoch, den 6. Oktober.

# Staatlich konz. Riemann-Seminar für Musikberuf.

Das Institut hat in diesen Tagen nach einer grossen Reifeprüfung 6 Schülerinnen entlassen (die Damen **H. Anton, H. Assmann, H. Jahn, P. Kegel, J. Schneider** und **G. Wehmer**), auf welche hierdurch besonders hingewiesen wird als geeignet, die Vorbereitung von allen solchen Interessenten vorzunehmen, welche in das ausschliesslich Berufszwecke dienende Seminar einmal eintreten wollen. Diese Damen sind **objektiv durch eine allererste Autorität von pädagogischem Rufe „fachkommissarisch geprüft“** worden.

Ferner wird auf Grund der gemachten Erfahrungen **nicht mehr** die absolvierte höhere Tochterschule als unerlässliche Vorbedingung betrachtet, sondern **in erster Linie der Grad der allgemeinen geistigen und musikalischen Begabung** als entscheidend angesehen. Im beiderseitigen Interesse kann in Zweifelsfällen eine Probezeit vereinbart werden. Da das Institut immer besetzt ist und die Schülerzahl im Interesse einer noch mehr zu steigenden Leistungsfähigkeit des Institutes eher verringert als vermehrt wird, empfiehlt sich **rechtzeitige Vor- oder Anmeldung.**

**C. Compes de la Porte,** Kapellmeister, staatl. konz. Musikpädagoge.

# Wilhelmshofen,

gut bürgerl. Fam.-Kongert-Vokal,  
Saubuchdruckerei 3 a.

**Täglich Künstler-Konzert**  
von 4-6 und 8-12 Uhr.

**Kothe's**  
**Gasthof Wörmlich,**  
nächste Nähe des Hauptplatzes.  
Sonntag, den 3. Oktober.  
**Erntedankfest.**  
Im Saale: Tanzfräulein.

---

# Unterricht

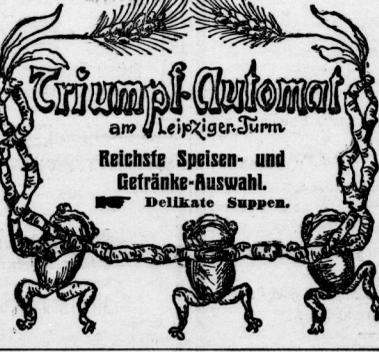
für Klavier, Violine, Cello,  
Sofingelung wird auch an  
Sofingelung erteilt in der Grund-  
schule des [4255]

**Bruno Heydrichsches**  
**Konservatoriums**  
für Musik und Theater.  
— Gütchenstraße 20. —  
Geschwister Honorarermäßig.  
Anmeldungen im Sekretariat.

# Triumph-Automat

am Leipziger Turm

Reichste Speisen- und  
Getränke-Auswahl.  
Delikate Suppen.



Zum Besten des hiesigen Theatervereins.

# Aus der griechischen Götter- u. Heldensage

## 7 Vorträge mit Licht- bildern.

23. Okt.: Pandora — 30. Okt.: Giganten — 6. Nov.: Achilleus —  
13. Nov.: Odysseus — 20. Nov.: Herakles — 27. Nov.: Theseus —  
4. Dez.: Helena, Iphigene, Medea von **Professor Dr. Carl Robert**  
im Auditorium XVIII des neuen Auditorien-Gebäudes der Universität  
Sonntags 5 1/2 Uhr pünktlich.  
Beginn: **Sonabend, den 23. Oktober 1909.**

Dauerkarten für alle 7 Vorträge zu 6 Mark,  
Einzelnkarten zu 1,50 Mark sind bei dem Portner  
des Auditorien-Gebäudes, Hrn. Kittelmann, zu haben.

# Handschuhe

jedes Mt  
werden sorgfältig gereinigt  
und angefertigt.  
**Färberei Mauersberger.**

Wahmanget wegen können für diesen Herbst in der  
**Prov.-Ackerbauhule Kloker-Baderleben**  
keine Güter mehr Aufnahme finden. [4209]  
**A. Helne, Direktor.**

# Pa. Unterzeuge

für Herren, Damen u. Kinder.  
Gust. Liebermann, Bernburger-  
strasse 30.

---

# Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 3. Okt. 1909,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
2. Best.-Vorh. in klein. Einheitspr.

## Emilia Galotti.

Trauerpiel in 3 Ak. v. G. E. Lessing.  
Spielleitung: Herrg. R. Schilling.  
Personen:

Emilia Galotti . . . M. Schlotka.  
Doardo und . . . H. Friedrich.  
Claudia . . . J. E. Schlotter.  
(Galotti, Eltern der Emilia)  
Gefolge Comage.  
Pring von Gausalla Dr. Lyndell.  
Marinelli, Kammer-  
herr des Prinzen . . . Walter Sieg.  
Camillo Nota, einer  
von des Prinzen  
Mägen . . . M. Gieseler.  
Conti, Maler . . . G. Rudolph.  
Graf Appiani . . . S. Wund.  
Gräfin Orsina . . . S. Kornow.  
Angelo, ein Bandit Georg Thies.  
Wera, Bedienter des  
Prinzen . . . F. Amberg.  
Battista, Diener des  
Prinzen . . . Emil Bühnen.  
Kammerdiener . . . Summekehl.  
Nach dem 2. Akt längere Pause.  
Ressöffnung 3 Uhr. Aufh. 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
23. Vorh. im Abonn. 3. Viertel.  
Zum letzten Male:

## Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von  
Fr. Adam. Musik v. C. M. v. Weber.  
Neue Inszenierung von Hofrat  
M. Richards.  
Spielleitung: Theo Rosen.  
Musikalische Leitung: G. Moritz.  
Nach der Dauerure Vorspiel:

## Die Rosen des Eremiten.

Ein Gemälde . . . Franz Franl.  
Kätzje . . . M. Bruges-  
Dress.

Personen:  
Ottolar, böhm. Fürst H. Bergmann  
Kuno, fürstlicher Erb-  
fürster . . . A. Kumann.  
Kätzje, seine Tochter M. Bruges-  
Dress.  
Nemchen, eine junge  
Verwandte . . . M. Strobeder.  
Kasper, erster Jäger . . . M. Wirths.  
Wol, zweiter Jäger . . . G. Käsemann.  
Samuel, der schwarze  
Jäger . . . M. Gieseler.  
Kilian, ein reicher  
Beuer . . . Fr. Oruseli.  
1. } Brautjungfer . . . Jung. Käsa.  
2. } . . . M. Kampf.  
3. } . . . G. Eberd.  
1. } Jäger . . . G. Hammer.  
2. } . . . Fr. Amberg.  
3. } Jäger und Gefolge, Handleute und  
Waffenkanten, Einheimischen.  
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pause.  
Ressöffnung 7 Uhr. Aufh. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 10 1/2 Uhr. 19047

Nach Schluss der Vorstellung  
Erfrischungen mit Kleinen  
im Saal im 1898

# Weinhaus Broskowski.

Eperngläser bei Trethe, Postk. 9/10.

# Neues Theater.

Sonntag 4 Uhr kleine Preise  
Raub der Sablierinnen.

# Auswärtige Theater.

Sonntag, den 3. und Montag,  
den 4. Oktober 1909.  
Leipzig (Neues Theater): Don  
Juan. — Montag: Viel Lärm  
um nichts.  
Leipzig (Altes Theater): Hamlet.  
Der Räuberbarbar. Abends:  
Das nackte Weib. — Montag:  
Die Dollarprinzessin.  
Weimar (Hof-Theater): Die  
Jüdin.  
Magdeburg (Stadt-Theater):  
Baron Trenck. — Montag:  
Kans Hudeleben.  
Erfurt (Stadt-Theater): Die Hugen-  
otten.

# Zoolog. Garten.

Sonntag, den 3. Oktober,  
nachm. von 3 1/2 Uhr ab  
**Grosses Konzert**  
mit Orgel, Soli, Obermusiker  
O. Wiegert.)  
Eintrittspreise:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

---

# 3 D.

8./10. 8 1/2. F. E. V. V.

---

# 3 D.

8./10. 7 Uhr L. u. M. Ber.







Gesinde-  
Pensions-  
Ausstattungs-

# Betten!

**Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt**  
— Alter Markt 3. —  
Elektr. Betrieb. Elektr. Betrieb.

# Mandelik.

Wir geben ab unserem  
**Lagerplatz Halle a. S.**  
Anschlussgleis Dleskau  
Kauf und Miete

**Feldbahnen**

**Fabrik-Geleise**

Staatsbahn-  
Anschlüsse

Weiden, Drehscheiben  
und Transport-Lowries

**Lokomotiv-Bauzüge**  
Käuflich und teihweise.

**Georg Otto Schneider**  
a. m. d. H.  
**LEIPZIG, Büdnerstr. 5.**

Ver-  
treter: **Alfred Kaprolatis**  
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

**Patentanwalt  
Sack-Leipzig**  
Besorgung und Verwertung

Frühkartoff.-Erntepflug, mittels  
3 Schraub-  
als Kultur-  
pflug  
wechselbar,  
bei langen  
Etablung  
gut unterzubringen verwendbar.  
Deutsche frei jedet [8448  
**Michael Killis, Zudenwalbe.**

P. P.

Mit Heutigem erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich  
am hiesigen Platze ein

## Speditions- und Möbeltransport-Geschäft

verbunden mit Lagerung

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Tätigkeit hier mit den Platzverhältnissen auf das  
eingehendste vertraut, sowie gestützt auf hinreichende Mittel, bin ich in der Lage,  
allen Ansprüchen genügen und eine prompte, streng reelle und kulante Bedienung  
gewährleisten zu können.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und stehe mit Offerten  
und Uebnahmesätzen jederzeit zur Verfügung. [4289

Hochachtungsvoll

## Martin Winkler.

Halle a. S., 1. Oktober 1909.  
Magdeburgerstrasse 67. Telephon 966.

**Villa** in ruhiger Lage zu  
verkaufen.  
R. Möbel, Königsr. 27 I.

**Zwei Berliner Kachelöfen,**  
gut erhalten, billig zu ver-  
kaufen. **Gebr. Rothmann,**  
5086] Gr. Steinstr. 79.

**Besten  
Thüringer Stüffalt**  
zum Bauen und Dingen,  
gemahl. Stüffalt sowie  
gemahl. Kohlen, Kalk empf.  
zu bill. Tagespreisen

**Schraplauer Halkwerke,**  
Aktiengesellschaft,  
Halle a. S.,  
Martinsberg 2.

**Geldschrank.**  
Geldschränke Gebraucht zu  
kaufen gesucht. [5074  
**Rittergut Gohenturm.**

**Kupferkessel,**  
gut gearbeitet, in all. Größ, vorrät.,  
billig. Alle nimmt in Zahlung.  
Reparaturen. Kupferkessel zu ver-  
kaufen. **Adolf Tietz,** Kupfer-  
schmelzwerk, Subgasse 9.

80 Ballwagen, neue moderner, wenig  
gebr. Kanonen, Pistolen, Gewehre,  
Kaufschütz, Jagd u. Panzerwagen, Bergwerks-  
maschinen, nur in. Schritze und Gehrts.  
**H. Hoffschulte,** Berlin, Luisenstr. 21.

**Gärtnerei der Knochenmühle**  
Tel. 291 — 2 Blauerstr. 24  
empfiehlt ihre vorzüglichen Tafel-  
birnen u. Äpfel, desgl. für Gelee,  
Wein u. zum Einmachen, ferner To-  
maten, Pfäumen, Weintrauben.

**Daimler Motoren-Gesellschaft**

**MARIENFELDE-BERLIN**  
baut als langjährige Spezialität  
**Motoren und Lokomobilen**

für den Betrieb mit allen  
flüssigen Brennstoffen sowie

**Sauggasmotoren-Anlagen**

in bester Ausführung und  
modernster Konstruktion.

**R. WOLF - MAGDEBURG-  
BUCKAU**

Feststehende und fahrbare  
Satteldampf- und Patent-  
**Heißdampf-  
Lokomobilen**  
Original-Bauart WOLF  
von 10 - 500 PS

Überlegene  
Wirtschaftlichkeit  
Neueste amtliche Prüfung an  
100 PS Heißdampf-Lokomobile Wolf  
Kohlenverbrauch:  
**0,404 kg**  
pro Nutzfahrdkraftstunde

Ein einziges inneres Steuerungsorgan für jeden Zylinder — Vollkommenste Überhalter-  
Anordnung — Leichte Überwachung und Zugfähigkeit aller Teile.

Zweigbureau in Leipzig, Trüdelstr. 4.

**Kaufe**

**von Händlern und Fabriken**

altes Eisen, Maschinen, Metalle jeder Art, sowie Lumpen, Knochen,  
Papierabfälle und bitte bei Abgabe um Einholung der Preise.

**Max Grassmeyer,** nur Liebenauerstrasse 70.  
Telephon 769.

Anträge auf ersthändige  
**Beleihung städtisch. Wohngrundstücke**  
zu zeitgemäßen Bedingungen nimmt für die  
**Deutsche Hypothekbank in Meiningen**  
entgegen deren Vertreter

Halle a. S.,  
Bernburgerstr. 82. — Fernspr. 2279. **Georg Schultze.**

**Zentralheizungen**

**Dicker & Werneburg**

Beste Halbesche  
Zentralheizungs-  
Pflanz

Hundert von  
Anlagen  
- im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten.

**W. Endemann, Dipl. Landwirt und verord. Landmesser,**  
Halle a. S., Königstrasse 87. — Telephon 2914.  
Katastr. Vermessungen. Meliorationen. Grundbesitzverwertung.  
Beratungen in allen Grundbesitzangelegen. u. Grundbesitzprozessen.  
Die katastramtl. Vermessungen werden in  
den weitaus meisten Fällen billiger ausgeführt  
als von den Königlichen Katasträmtern.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**

Trockenrohrheizungen für alle Zweige; Koch- und  
Waschmaschinen, Badheizrichtungen.  
Seit 1876. weit über 1000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**  
Königliche Hoflieferanten an Preuss.  
Zugmaschinen, Dresden und Barmen O.B.H.

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Pulverisierter Gönner'scher  
Cement-  
Kalk**

U. Roth's  
Cement-Fabrik  
GÖNNER  
(Sachsen-Weichsel)

Gelblich, langsam bindend u. durch-  
aus wasserfest. Insbesondere  
gut zum Kalkbrennen, ferner zum  
Eisen- u. Limbden von Böden.  
Beste Mischung, absolute Reifezeit  
und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
hohem Sandgehalt.  
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.  
Berz. u. Zuger f. Halle u. Umgegend  
Eisen- u. Limbden von Böden.  
**Ed. Linke & Strödel,** Straße 1.  
Petersberg nebst Umgebung  
Wilt. Becker, Pianzenstr. Westw. 17.  
Für Höhenst. A. Böhme.

Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste

**Heizung f. d. Einfamilienhaus**

Ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus  
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch  
**Schwarzpapp, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

**Carl Lerm & Gebrüder Ludewig**  
Tempelhof-Berlin

**Grösstes Werk Deutschlands**  
für

**Drahtgeflechte  
Drahtzäune  
Drahtwaren**

Billigste, solideste und schnellste Lieferung

Sämtliche Preislisten kostenlos

Vom Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem  
höchsten Preise. Nr. 4000, ausgezeichnet, für voll-  
kommenste Erfüllung sämtl. Bedingungen. 15042

**Rübenheber,**  
vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden.

**Neu! Universal-Rübenheber Neu!**  
je nach Bodenbeschaffenheit mit 4 oder 2 Messern für  
2 Reihen einzurichten.

— Propette und Preislisten umsonst. —

**W. Siedersleben & Co., G. m. H., Bernburg.**

**L. Hall. Versicherung geg. Ungezieher.**  
Johannes Meyer, Göbenstr. 18. pt.  
Telephon 2418. Berlin, u. Umge-  
gend. — Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

do. Hochschulaufsicht. Wie die „Hochschulw.“ erzählt, ist der h. Professor in der Leipziger Juristenfakultät Dr. jur. et phil. Hans Reiche zum außerordentlichen Professor für öffentlich-rechtliches Bürgerliches und Handelsrecht an der Universität Jena berufen worden und hat den Ruf angenommen. Prof. Reiche, der zugleich als Landrichter beim Leipziger Landgericht tätig ist, ist als solcher für die nächste Zeit beurlaubt. Er ist 1876 als Vertriebslehrer an der Universität Jena in den ersten Rang anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Universität in den ersten Rang anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Universität in den ersten Rang anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Universität in den ersten Rang...

Stephan hier, Privatrat Paul Schmidt hier, Direktor Nikolaus Schierich hier, Rentier Karl Gauerbach in Merseburg, Buchhändler Friedrich Puch in Merseburg, Rittergutsbesitzer Ferdinand Sumpel in Witten, Kaufmann Robert Hoffrichter hier. Den Vorsitz führte wieder Landgerichts-Direktor Schubert. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Friedrich Reibter, Verteidiger waren Justizrat W. Pfeiffer und Rechtsanwältin Schrage.

Zur Verhandlung kamen zwei Strafklagen. Gegen den ersten Angeklagten, den 20-jährigen, noch unbefristeten Fabrikarbeiter Paul Buchardt aus Ammendorf, wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Er hatte eines Abends in Ammendorf gegen ein Dienstmädchen einen Mordversuch

verübt. In Begleitung der Angeklagten befand sich noch ein anderes Mädchen, das elendig die Hände ergriß. Buchardt will zur Zeit der Tat betrunken gewesen sein. Unter Zuhilfenahme milderer Umstände wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Des weiteren wurde gegen den Fensterputzer August Eising aus Wittenberg wegen schwerer Menschenverletzung und Mordversuches verhandelt.

Eising ist 59 Jahre alt und schon vielfach wegen Diebstahls und Betrug mit Gefängnis und Zuchthaus bestraft. Doch hat er sich seit seiner letzten Strafe ziemlich zehn Jahre lang straflos geführt. Er beschloß jetzt in Wittenberg ein Fensterputzergewerbe zu betreiben, wie er sich stolz ausbrühte. 1885 ließ er es wegen Schulden und noch aus wegen seiner künftigen Abwesenheit insolge von Strafen auf seine Frau übertragen. Seine Frau hat seitdem die Gasse des Geschäftes auf seine Frau monatlich 200 Mark auf die Sparkasse tragen. Seit der Geschäftsobertragung will er von Frau und Sohn sehr schlecht behandelt worden sein. Er habe nichts mehr sagen dürfen, sondern sei völlig als Null angesehen worden. So gar mißhandelt habe man ihn und nicht selten bean und blau geschlagen. Ein Tier werde nicht so mißhandelt wie er. Am 7. März d. J. verließ er Wittenberg, angeblich, weil er die fortgesetzte schreckliche Behandlung nicht länger ertragen konnte. Er nahm eine Kiste mit, in der sich über 200 Mark Geld, Versicherungspolice und ein Sparkastenschlüssel seiner Frau befanden. Sein Sohn reiste ihm nach und nahm ihm auf dem Bahnhof Halle das Geld ab. Doch ließ Eising 70 Mark heimlich zurückzulassen verstanden haben. Er suchte dann in der Nähe des Bahnhofes ein Versteck auf, in dem er gegen Abend auch noch durch den Hund seiner Frau überführt wurde. Diese nahm ihm die entwendeten Papiere ab mit Ausnahme des Sparkastenschlüssels, das er vor ihr zu verbergen suchte. Sie soll ihn in und vor dem Hofe getreten und geschrien haben, so daß sich die Gasse über ihr Schreien entrinnert hätten. Nachdem der Flüchtling sich aus dem Hofen seiner Frau befreit hatte, wurde er das Hotel „Zum Wäldchen Hof“ auf. Dort logierte er drei Tage und ließ eine Schuld von 10 Mark auflaufen. Als der Oberkellner zu mahnen begann, machte Eising Vorwürfe und riefte endlich über dem Eingang heraus, der Kellner solle ihn doch 100 oder wenigstens 50 Mark kosten. Als Kellner keine Anstalten machte, den Vornamen seiner Frau hatte er wiedergibt und dafür den seingigen hingewiesen; ferner hatte er den Sperrenmerk fortgedrückt, denn seine Frau sollte aus Wittenberg gegen ihren so vielfach vorbestraften Mann schon vor längerer Zeit das Sperrenmerk vorzüglich heften lassen. Der Oberkellner bemerkte die Modifikationen und Änderungen sofort. Er wollte den verdächtigen Logiergast verhaften lassen, worauf er erst die Mühseligkeit seines zufällig abwesenden Chefs ab. In der Zwischenzeit wurde Eising inhaftigt das Weite. Er fuhr nach Dehau und verblieb hier während der Verurteilung. Man machte ihn dort aber bald einstecken und leitete ihn mit zwei Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehelosigkeit. In dieser Stellung, die er zurzeit vertritt, erhielt er nun von heiligen Schwestern wegen der in Halle verübten Straftaten noch weitere 10 Monate Zuchthaus und zwei Jahre Ehelosigkeit.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Laufendjährige Fragen!

Von Ernst Ormann.

Die nie rastende, von den schwierigsten Problemen nicht mehr zurückweichende Forderung unterläßt sich neuerdings auch jenen, ein wenig Licht in das bisherige Dunkel einiger Fragen zu werfen, welche schon Jahrtausende lang vieldeutig die weisen Menschen vergeblich sinnend sich immer wieder vorgelegt haben mögen: „Was ist Müdigkeit und warum werden wir gegen unseren Willen müde?“ Warum müssen wir, kaum zu Wässern geworden, uns bewegen? Woher kommt die Müdigkeit? Was ist die Ursache der Ermüdung? Wie wird die Natur eine Müdigkeit, sich der oft unkommoden Ermüdung, des stets lästigen Alters zu erwehren? Das sind in der Tat Fragen, durch deren auch nur teilweise Beantwortung die Wissenschaft jedem einen willkommenen Dienst leisten wird.

Nun Müdigkeit und Ermüdung entstehen durch Abnutzung bestimmter Stoffe im Körper, welche sich besonders nach Anstrengungen bilden und deshalb von Professor Gummrecht „Ermüdungsstoffe“ genannt sind. Während der Ruhe läßt der Organismus diese Müdigkeitsstoffe mit Hilfe des in ihm enthaltenen Leuchtins wieder auf. Natürlich entwickelt damit auch die eigentliche Müdigkeit.

Wie nie der Münchener Mediz. Hochschullehrer entnehmen, ist es nun gelungen, die Wirkung solcher Müdigkeitsstoffe, damit also auch die Ermüdung selbst, im Körper teilweise zu verhindern. Man erzeugte zu diesem Zweck zunächst künstlich Ermüdungen

leichtere Form bis zu tiefen Narkosen mittels Chloroform, Morphinum u. d., und führte gleichzeitig dem Körper bestimmte Mengen Leuchtin zu, demselben Stoff also, dessen sich auch der Organismus selbst zur Vermeidung der Ermüdung bedient. Der Erfolg war ein überraschender! In mehreren Fällen verlagerten sich die Leuchtinmoleküle in den Nerven, indem Ermüdung aber durch Leuchtin gar nicht eintrat. Wenn eine Ermüdung aber durch starke Fäden erzeugung nur wurde, so wurde das Leuchtin doch wenigstens teilweise abgeleitet und abgeführt; Empfindung und Munterkeit kehrten früher zurück, und die bekannten, manchmal wochenlang anhaltenden unangenehmen Nebenwirkungen der Narkose blieben aus. Hiernach kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß das Leuchtin Ermüdungsstoffe aus dem Körper zu beseitigen und teilweise zu veratmen vermag.

Auch scheint eine Narkose durch gleichzeitige Gabe von Leuchtin folgenlos weniger unangenehm und gefährlich zu sein. Obgleich diesen Morphinuminjektionen und solche, welche gewöhnlich als Narkosemittel gebrauchen, in dem Leuchtin vieldeutig ein Narkosemittel gefunden haben, da sie meist nur durch die mannigfachen Nebenwirkungen solcher Narkosemittel zu immer größerem Maße getrieben werden, diese aber durch Leuchtin vermindert werden. Die Versuche sind aber auch deswegen besonders interessant, weil sie den sicheren Beweis für die Wichtigkeit vieler älterer Beobachtungen erbringen, für die man bisher eine zureichende Erklärung nicht hat geben können. Schon vor Jahren hatte z. B. Ranke in den Versuchen der jenseitigen Abkühlung der Wissenschaften seine Erfahrungen niedergelegt, nach denen das Leuchtin einen mächtigen Anreiz auf Körperwachstum, Verbesserung des Blutes, Vermehrung der Gehirnmasse ausübe, sowie geistige Regsamkeit, Erhöhung der psychischen Kraft erzeuge und überhaupt die körperliche und geistige Widerstandsfähigkeit erhöhe. Garterer hatte bei englischer Armeeoffizier und schwedischer Seemann und Kindern selbst in verzelebten Fällen durch Verabgabe von Leuchtin zur Narkose überraschend günstige Erfolge erzielt. Serono hatte die Infolge von Leuchtinergüssen gesteigerte Tätigkeit des Verdauungsapparates, welche manchmal bis zum Schwinden steig, sowie die eminentere Vermehrung der roten Blutkörperchen bei verschiedenen Beobachtungen, Forscher und Versuche, wie Zahn, Knies und andere, hatten in den oben erwähnten amtl. Berichten auf die außerordentlich günstige Wirkung des Leuchtins bei Zuckerkrankheit, Nerven- und Nierenkrankheiten und bei Schwindel aufmerksam gemacht, bei der sie nach Leuchtinernährung rasche und sichere Zunahme des Körpergewichtes und Abnahme der Atmung feststellten konnten. Alle diese Erfahrungen erweisen durch die neuen Erfolge mit Leuchtin im Kampfe gegen die Ermüdungsstoffe erst beweisende Kraft. Erhöhte Zufuhr von Leuchtin wird eben den natürlichen Vorkat, welchen der Körper selbst an diesem Stoffe besitzt, in seinen Wirkungen nur unterstützen können und eine allgemeine Kräftigung und Widerstandsfähigkeit erzeugen.

Ebenfalls hängt auch das Wachstum menschlicher Wesen, des Lebens, besonders das vorzeitige Altern, irgendwie zu einem wichtigen Teile mit dem Leuchtinmangel des Organismus zusammen; denn mit dem zunehmenden Alter geht, wie festgestellt ist, ein allmähliches Schwinden des Leuchtinergusses aller Organe Hand in Hand. Außerdem steht auch die marantische Erhebung des Organismus, die Verhaltung des Wirtes, in einem höchst interessanten Verhältnis zum Leuchtin. Es ist nämlich dem bekannten Physiologen Professor Koch der Nachweis gelungen, daß sich stets dann Fall in den Geweben unlöslich abgelagert, wenn man ihnen Leuchtin entzieht. Was aber noch wichtiger ist, es ist ihm auch gelungen, diese Stoffe wieder dadurch aufzulösen, daß er ihnen ein neues Quantum Leuchtin zuführte.

Wir dürfen daher die Entdeckung der Wichtigkeit der Stoffe, die Leuchtin liefern die Verfestigungen des jenseitigen Fortschritts eines in Einklang, der gerade bei den verschiedenen Versuchen des Organismus gute Erfolge mit Leuchtin gehabt hat, indem es hier die Verabgabe des Leuchtins nach einem Marantischen Abfalle, die verschiedenen Ernährungszuständen, die Müdigkeit und im ganzen dem Organismus neue Elastizität, Lebenskraft und Lebensfreude verleiht. — So ist es kein Zweifel, daß das Leuchtin oder, richtiger gesagt, der Mangel an Leuchtin eine gewisse beschleunigende Rolle bei dem Eintritt des Alters spielt.

Nun steht es dem Leuchtin eine interessante Geschichte. Seine Entdeckung ist ein außerordentlich wichtiges Ereignis, findet es sich ausnahmslos in jeder Zelle des Pflanzens und Tierreichs. Meist tritt es aber nur in sehr kleiner Menge auf, so daß es bis in die neueste Zeit sich erfolgreich näherer Forschung hatte entziehen können. Am reichlichsten kommt es im Gehirn, Rückenmark und in den Nerven beim Menschen vor. Seine Verteilung entspricht ungefähr der Verteilung des Schwefelwasserstoffs, da es sich häufig während der Fäulnisbildung und noch mehr bei der Aufbeziehung zerlegt und außerordentlich leicht dem Verderben anheimfällt, weshalb auch vielen angepriesenen sogenannten Leuchtinpräparaten gegenüber Vorsicht angeraten werden muß. Nebenbei wäre der Kreis sollte ein ganz erheblicher lösen. Aber diese Frage ist bei manchen Forschern noch zu überlegen vorhanden. Neuerdings wurde durch Professor Dr. Gubernmann und Dr. Ehrenfeld ein vollkommen physiologisch reines Leuchtin verhältnismäßig wohlfeil hergestellt, das sich nach einem gewissen Weitaufzucht erobert hat. Zwecks Erzielung erhöhten Wohlgeschmacks und allgemeiner Anwendungsmöglichkeit wird dieses Leuchtin in einem außerordentlich hohen Maß von 10 Prozent zu dem bekannten Kräftigungsmittel Leuchtin verarbeitet, das besonders wegen der hervorragenden Reinheit seines nach Professor Gubernmanns Patent hergestellten Leuchtins von Ärzten als das erste Leuchtinpräparat und als das vertrauenswürdigste allgemeine Kräftigungsmittel anerkannt und geschätzt ist. Eine Probe dieses Leuchtin in jeder nächsten Apotheke oder Drogerie käuflichen interessanten Präparates kann sich übrigens jedermann leicht verschaffen, da die Leuchtinfabrik Berlin S. 616 ein Geschäftsmuster mit ausführlicher Prospektur überall hin völlig kostenfrei versendet.

inf. ländliche Baukunst an der technischen Hochschule. Wie der „N.“ mitteilt, wird, sollen in diesen Wintersemester zum ersten Male Vorlesungen über Land- und ländliche Baukunst an der technischen Hochschule in Charlottenburg abgehalten werden. Es geschieht dies in der Stadtverordnetenversammlung der Hochschule, wo Professor Casar, der den Lehrstuhl für ländliche Baukunst, über diese Thematik lesen wird.

W. Ein wichtiger Fund. Aus Bergingen (Dep. Dornach) wird gemeldet, daß ein Arbeiter in der Nähe von Dornach einen großen, ein in Aluminium sehr gut erhaltenes Eisenblech gefunden, dessen Alter auf mehr als 2000 Jahre geschätzt wird, lagen Metallknochen und zahlreiche Steine.

Der Hamburger Seidenmalerei-Ausschuss erläßt eine Erklärung, in der er die Beziehung zu dem von Herrn Gumpel dem Hamburger Senat angebotenen und dem hiesigen abgelehnten Denkmale aus dem Museum von sich weist und erklärt, daß er nach wie vor Aussicht habe, von dem Hamburger Senat einen entsprechenden von einem Künstler Deutschlands auszuwählendes Seidenmalerei-Denkmal zu erhalten.

Personalnachrichten.

— Verschieden wurden dem hiesigen Eisenbahnhilfsleiter August Barth zu Wittenberg im Kreis Ostta das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem pensionierten Eisenbahndirektor Carl Fabst zu Sömmerda im Kreis Weimarer, dem pensionierten kommissarischen Eisenbahnhilfsleiter Ernst Frosch zu Saalfeld S. W., dem pensionierten Eisenbahnhilfsleiter Christian Schöner zu Weimarer, dem pensionierten Bahnhofsassistenten August Schöner zu Sömmerda im Kreis Apolda, dem hiesigen Eisenbahnhilfsleiter Bruno Knaut zu Erlurt und dem hiesigen Bahnunterhaltungsarbeiter Günther Wälther zu Kleinbretleben im Kreis Eintracht das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Eisenbahnhilfsleiter Emil und Ulrich in Erlurt, dem Bahnhofsassistenten Friedrich Schöner in Engershausen, dem Eisenbahnhilfsleiter Schöner in Stendal bei dem Lebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat. Versetzt wurden in Oberförstern Schnaack in Neudorf, Kr. Biegenhain, nach Döbelitz. Übertragen wurde dem Oberförster Paul Lange in Balle a. S. die Oberförsterei Balle.

— Der Herzoglich Anhaltische Landgerichtsrat Dr. Mann in Dessau ist zum Oberlandesgerichtsrat in Naumburg a. S. ernannt. Nicht Lebertritt in den Ruhestand ist verziehen: dem Amtsgerichtsrat Richard in Wogdenburg der Königlich Kronenorden III. Klasse. Zu Amtsrichter sind ernannt: die Gerichtsassessoren Dr. Wengel und Zente in Wogdenburg. Der Rechtsanwalt und Notar, Geheimen Justizrat August Glatte in Wogdenburg ist verziehen. Dem Rechtsanwalt und Notar, Geheimen Justizrat Schroeder in Wittenberg ist der Königlich Kronenorden III. Klasse verliehen. — In der Liste der Rechtsanwältinnen ist: Rechtsanwältin Geheimen Justizrat Fichte die dem Landgericht in Erlurt. Mit dieser Wirkung ist zugleich das Amt als Notar erloschen. — In die Liste der Rechtsanwältinnen sind eingetragen: die Rechtsanwältin Ludwig aus Halle a. S. bei dem Amtsgericht in Gladenbach, Gunbelach in Koburg bei der Kammer für Handelsfachen d. d. h. — Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Dr. Gujahn, Reil, Heinrich Braun, Dr. Matthes in Weimarer, dem Oberlandesgericht zu Naumburg a. S. — Dem Lebertritt in den Ruhestand ist verziehen: dem Amtsgerichtsrat, Gerichtsassistent Friedrich in Korbhausen der Königlich Kronenorden IV. Klasse, dem Landrat Dehnbardt bei dem Gerichtsbezirk in Wömmern, dem ersten Obergerichtsrat Weiphal in Wanzleben das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gerichtsdiener Söbberly in Döbelitz das Allgemeine Ehrenzeichen.

Erhörung des Schwurgerichts zu Halle a. S.

— Halle a. S. 1. Oktober. In der heutigen Schwurgerichtssitzung, der fünften und letzten der diesjährigen Erhörungsperiode, fungierten als Geschworene: Buchhändler Walter Faust hier, Schriftführer Gustav Geier hier, Rentier Oskar Seifert in Delitzsch, Kaufmann Bruno Riedel hier, Rentier Robert Wolf hier, Kaufmann Willy

Abteilung für Anfertigung eleganter Herrenkleider nach Mass. Die Auswahl eleganter Stoff-Neuheiten für Anzüge, Paletots, Ulster, Beinkleider etc. ist diese Saison ganz besonders reichhaltig. Die Ausführung meiner Massarbeit ist unübertroffen in bezug auf Eleganz und Passform. Eingang jetzt von der Seite Gr. Märkerstrasse. C. Welss, Halle a. S. Eingang jetzt von der Seite Gr. Märkerstrasse.

